

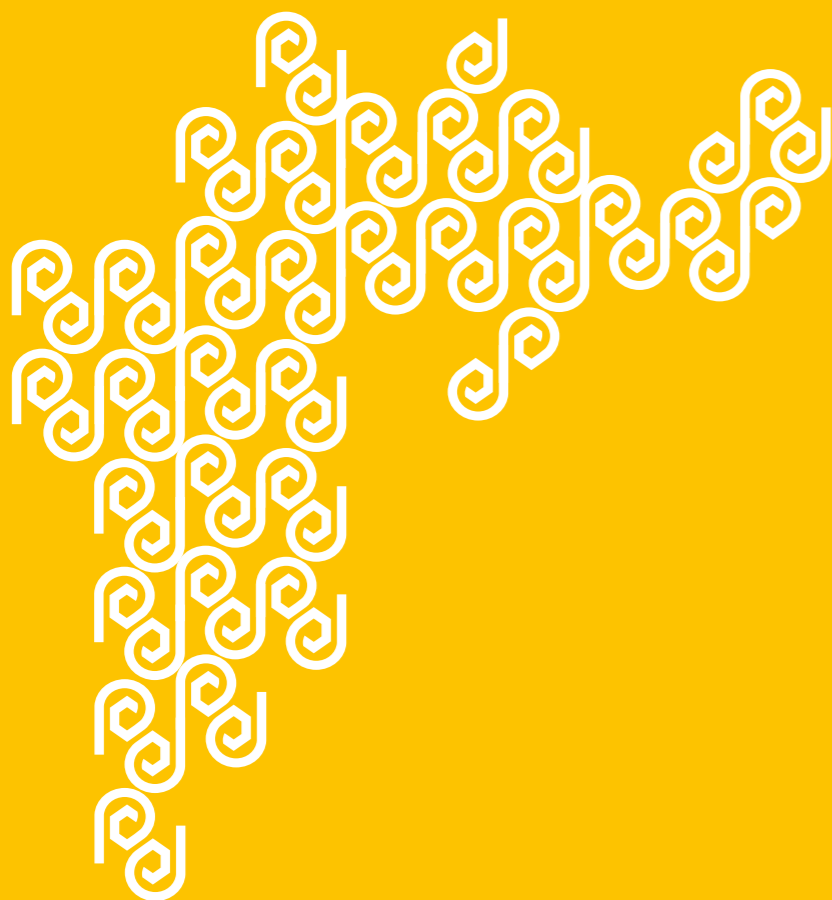


Bischof Sproll
Bildungszentrum
Biberach

SCHULZEITUNG | JAHRESRÜCKBLICK 2019

DIE BRÜCKE 42 | 2020





TITELBILD: MATHILDA HELD UND MICHELLE POPASOW
(JETZT KLASSE GY 10A, GEMALT IN KLASSE GY 9A),
KURS FRAU NICOLE BOLD

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Schulleiter des
Bischof-Sproll-Bildungszentrums
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Redaktion:

Günter Brutscher, Karl Feirer,
Matthias Frey, Alexandra Gaiser,
Markus Hinderhofer, Markus Holzschuh,
Elfriede Merkel, Johanna Schmid,
Ruth Stocker

Layout/Produktion:

Uhlmann(f) GraphicDesigners
www.uhlmann-f.de

Erscheinungsdatum: 02 | 2020

„Das KS - nicht von schlechten Eltern“

Das hat sich im Laufe von beinahe fünfzig Jahren auf gute Weise bestätigt.



Susanne Mühlbayer-Grundler

Liebe Leserinnen und Leser,

das Katholische Schulwerk Biberach - KS wurde am 10. Dezember 1970 von 23 engagierten Eltern ins Leben gerufen – mit dem Ziel, eine private Bekenntnisschule in Biberach zu gründen. Bereits damals zeigte sich, dass diese Eltern nicht nur über einen langen Atem verfügen mussten und sich nicht von kleineren oder größeren Hindernissen entmutigen lassen durften sondern auch selbst mit anpackten mussten, wenn es darum ging die Bischof-Sproll-Schule zu realisieren.

Zahlreiche Eltern haben seitdem im Katholischen Schulwerk Biberach für die Weiterentwicklung zum Bildungszentrum mitgearbeitet.

Auch für das Katholischen Schulwerk Biberach erfolgten Veränderungen, die Schulträgerschaft wurde 2001 auf die Bischof-Sproll-Schulstiftung übertragen – das KS übernahm die Aufgabe als Elternförderverein.

Im November 2010 übernahm ich, gemeinsam mit sechs neu gewählten Vorstandsmitgliedern die Aufgabe, das Profil des Katholischen Schulwerks Biberach als Elternförderverein zu schärfen und neue Akzente zu setzen.

Mittelpunkt unserer Arbeit war und ist die Förderung und Weiterentwicklung des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Die Mitglieder des Vereins sollen wissen wofür ihr Mitgliedsbeitrag eingesetzt wird. Dafür braucht es klare, nachvollziehbare Strukturen, Transparenz und eine sorgfältige Planung. Dies gelingt nur durch engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Verantwortlichen.

Im Laufe der gemeinsamen Arbeit haben sich daraus folgende Schwerpunkte entwickelt:

„Projekte des Katholischen Schulwerks“ – damit werden finanzielle Mittel für besondere Maßnahmen zur Verfügung gestellt. In den vergangenen Jahren konnten Ketterwand und Muckibude in der neuen Turnhalle, Sportgeräte und ReläXX-Liegen auf dem Schulgelände, zwei Salattheken für die Mensa, neue Musikinstrumente, Computerbausätze oder die inzwischen beachtliche Ausstattung der Schülermediathek realisiert werden, um nur einige Beispiele

zu nennen. Andere Projekte, wie das jährlich stattfindende Chorprojekt und das Bildungsprojekt „Denkankstöße“ stehen allen Interessierten zur Teilnahme offen. Und manche Maßnahmen, wie der Dankeschönempfang am Schuljahresende, die KS-Scholädle als kleine Zeichen des Dankes, das Ehemaligentreffen alle vier Jahre, die Unterstützung inklusiver Begegnungen sind fest im Schulleben verankert.

„Sozialfonds des Katholischen Schulwerks“ – damit werden Familien in wirtschaftlich schwierigen Situationen unterstützt. Alle sollen gleichermaßen am Schulleben teilnehmen können.

„Zuschüsse an das Bischof-Sproll-Bildungszentrum“ – zur Finanzierung von Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Unterrichts bekommen Schulleitung, Mittagsfreizeit, Hort und SMV ein Budget zur Verfügung gestellt.

Inzwischen sind drei „Legislaturperioden“ vergangen. Ich hatte das große Glück über all die Jahre das KS mit einem wirklich großartigen Team weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Tagesheimleitung, Bischof-Sproll-Schulstiftung, Gesamtelternbeirat Sekretariat, Küche und Hausmeistern – mit Eltern und Mitarbeitern des BSBZ war immer von großer Wertschätzung und Unterstützung geprägt. Dafür ein herzliches Vergelts Gott!

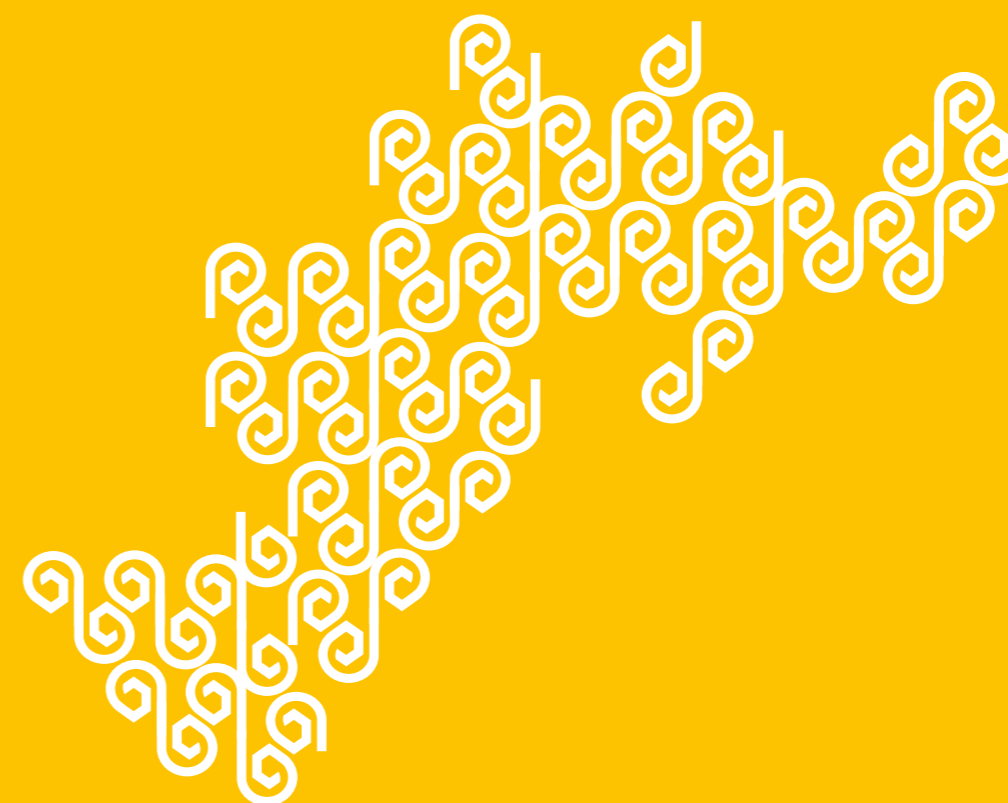
Nun sind wiederum Eltern bereit, die Verantwortung im Katholischen Schulwerk Biberach zu übernehmen. Besonders freut mich, dass drei erfahrene und vier neue Eltern als Vorstandsteam die Arbeit aufnehmen. Sie werden neue Akzente setzen und Bewährtes weiterführen. Dafür wünsche ich gutes Gelingen und Gottes reichen Segen.

Man kann also weiterhin voller Zuversicht sagen: „ das KS ist wahrlich nicht von schlechten Eltern!“

S. Mühlbayer-Grundler

Susanne Mühlbayer-Grundler

Vorsitzende des Katholischen Schulwerks Biberach von 2010 bis 2019



Durch das Jahr 2019

Inhalt

Vorwort	3
Durch das Jahr 2019	5
Wer kam, wer ging?	75
Gremien und mehr ...	93



Januar 2019

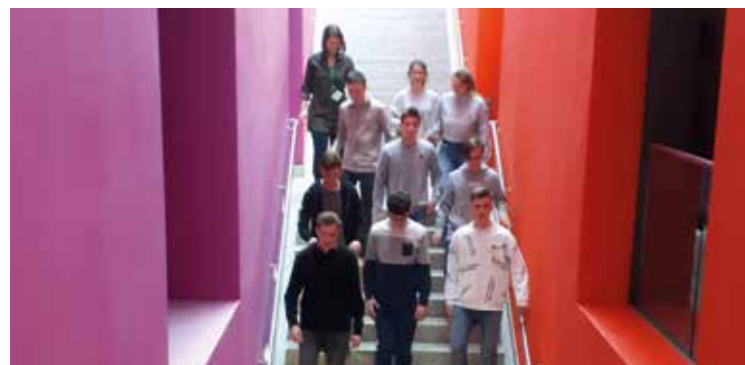
Demokratie in Baden-Württemberg

live in Stuttgart

Realschule Klasse 10 - Ende Januar besuchten unsere 10er im Rahmen der VU-Einheit „Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart“ die Landeshauptstadt Stuttgart. Morgens führte der Weg ins Haus der Geschichte, in dem die jugendlichen Landeskinder die Zeitläufte des deutschen Südwestens an ausgewählten Objekten und Bildern verdeutlicht bekamen. Ausgehend von den Napoleonischen Kriegen und Neuordnungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts endeten die Ausführungen in der Gründung des Bindestrichlandes Baden-Württemberg, welches unter erheblichen Geburtswehen 1952 das Licht der Welt erblickte. Nach einer kurz bemessenen Shopping- und Verpflegungspause von einer Stunde empfing Dr. Aaron Deppisch vom Besucherdienst des Landtags die angemeldeten Klassen. In einem kleineren Sitzungssaal des Landtages erklärte Dr. Deppisch in einem sehr anschaulichen Vortrag die Arbeitsweise des Parlaments, nicht ohne immer wieder

Grundsätzliches über das demokratische System unseres Bundeslandes einzustreuen. Nach einer guten Dreiviertelstunde fanden sich die Schülerinnen und Schüler auf der Besucherempore des Plenarsaals ein, in dem sich nach der Mittagspause die Abgeordneten zu einer Regierungsbefragung versammelten. Zum Abschluss des Besucherprogramms stellten sich gleich drei Abgeordnete des Landtags den Fragen der Jugendlichen. Der Ummendorfer CDU-Abgeordnete Thomas Dörflinger begrüßte, eingerahmt von seiner Kollegin Petra Krebs (Grüne, Wahlkreis Wangen) und Martin Rivoir (SPD, Wahlkreis Ulm), die beiden Klassen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde beantworteten die Politiker, durchaus kontrovers, Fragen zur öffentlichen Sicherheit, Dieselfahrverbot, Legalisierung von Cannabis in Kleinstmengen und dem Tempolimit auf deutschen Autobahnen. Das Gespräch gestaltete sich dabei so interessant, dass die dafür eingeplante Dreiviertelstunde wie im Flug verging. Bemerkenswert dabei, dass sich viel beschäftigte Politiker an einem anstrengenden Plenartag Zeit nehmen, den jungen Menschen Rede und Antwort zu stehen und damit die vielbeschworene Demokratiefähigkeit zu fördern. Um 16.00 Uhr bestiegen die jungen Oberschwaben ihren Bus mit vielen interessanten Eindrücken einer lebendigen Demokratie und den Erkenntnissen über den nicht einfachen Weg zu dieser alternativen Staatsform.

TEXT UND FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH



Januar 2019

Unser Bildungspartner: Manz Stahlbau



Werkrealschule Klasse 8 - In Klasse 8 der Werkrealschule ist der Themenbereich Metall ein wesentlicher Baustein des Lehrplans. Die Schüler lernen an einem Werkstück die fachpraktischen Grundlagen wie Feilen, Sägen, Bohren und Gewindeschneiden.

Als Ergänzung waren dann sechs Schüler zusammen mit ihrem Fachlehrer bei unserem Bildungspartner „Firma Manz Innovation in Stahl“.

Nach einer kurzen Einführung durch den Juniorchef Michael Manz bekamen die Schüler einen Einblick in die Planung und Fertigung eines Hochbeets. Die mit Laser ausgeschnittenen Teile wurden an der Abkantmaschine gebogen, dann ausgerichtet und vorgeschweißt. Dass Schweißen nicht ganz so einfach ist, durften die Schüler in Selbstversuchen erfahren.

Insgesamt bekamen die Schüler einen guten Einblick in Fertigungsabläufe und Fertigungsverfahren einer Firma im Bereich Stahl.

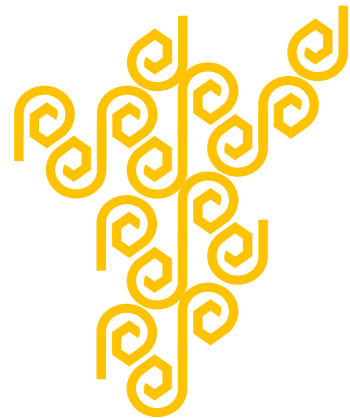
Die Endprodukte, zwei stabile Hochbeete, erfreuen seither die Kinder der Nachmittagsbetreuung. Täglich frisches Gemüse aus eigenem Anbau ergänzt nun den Speiseplan.

TEXT UND FOTOS: JOACHIM HERMANN





„Tristesse ist oft hausgemacht, denn irgendwie lässt sich aus Zitronen immer köstlich süße Limonade herstellen.“



BSBZ Sekundarstufe - Am 31. Januar 2019 fand in der Aula des Bischof-Sproll-Bildungszentrums der ‚Bunte Abend‘ der Klassen 5-12 statt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aller Schularten führten die Zuschauer mit Film, Musik, Tanz und Theater durch das Programm. Zum Auftakt der Veranstaltung betraten zwei junge Musiktalente mit einer Konzert-étude von Alexander Goedicke die Bühne: Niklas Sontheimer an der Trompete und Julius von Lorentz am Klavier. Dem dunklen Winterabend zum Trotz klangen statt eines melancholisch verträumten Konzertstücks fröhlich heitere Töne durch den Raum. Was sicherlich auch verstärkt wurde durch das gekonnte, fast schon mühelos wirkende Spiel der beiden Musiker. Für die etwa 200 Zuhörer eine sehr gelungene Eröffnung des Abends. Als nächstes betrat Kommissar Zufall, Reiner Zufall (Mike Borchert), die Bühne. Er wurde wegen beunruhigender Vorgänge, die der

dringenden Ermittlungen eines erfahrenen Kommissars bedurften, ins Dorf gerufen. Mit viel Witz und durch die engagierte Mitarbeit etlicher Dorfbewohner konnte gelöst werden, wohin die bunte Welt des Dorfes verschwunden war. Schlussendlich wurde die „Miese Gesellschaft“, die jegliche Farbe aus dem Leben der Dorfbewohner gesaugt hatte, aufgespürt, entlarvt und ihr wurde das Handwerk gelegt. Und was hilft letzten Endes um graue Tage, miese Stimmungen und düstere Gedanken zu vertreiben? Dem Zufall kam die rettende Idee: ein bunter Abend in Form einer fetten Party! Ausgedehnt wurde das bunte Treiben auf der Bühne durch den anschließenden Beitrag der TanzAG. Kunterbunte Jugendliche, die Fantastischen 16, beeindruckten schwer durch ihre Leichtigkeit in punkto Hebefiguren, ihren Spaß an der Bewegung und die Freude am choreographischen

Januar 2019 Graue Tage, miese Laune

Wo sind denn die Farben hin?



Miteinander. Quasi vergessen war der kalte Winterabend.

Zum Schluss durften die Zuschauer mit Erlaubnis der 9. und 10. Klassen der Realschule einige Videos sehen, die im Rahmen zweier Musikprojekte entstanden sind. Klasse 9 hatte die Aufgabe, Videoclips für klassische Musik zu produzieren, die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen sollten sich im Songwriting von Liedern mit Ukulelenbegleitung probieren. Diese Clips sind mit so viel Kreativität, Witz und Humor entstanden, dass zu hoffen bleibt, dass sie den Erschaffern auch noch nach Jahren immer wieder ein Lächeln auf die Lippen zaubern werden. Als Fazit lässt sich festhalten, dass Tristesse oft hausgemacht ist, denn irgendwie lässt sich aus Zitronen immer köstlich süße Limonade herstellen, indem man einfach mal alles Trübe loslässt, sich vom Sofa aufrafft und sich einen bunten Abend gönnt.

TEXT: JOHANNA SCHMID

FOTOS: N.N.



Februar 2019

Kalte Nasen

Sonne satt und Pulverschnee



BSBZ - Rund 200 Schülerinnen und Schüler aller drei weiterführenden Schulen waren am diesjährigen Wintersporttag beim „Erklimmen des Jordanbergs“ mit von der Partie. Während sich die ersten Schüler morgens noch die Wärme der Aula gönnten, unterhielten Alina Graslaub (WRS 8a) und Florian Zubenko (WRS 8b) am Klavier die Wartenden mit sanften Melodien. Pünktlich um 8.30 Uhr erfolgte dann der Start und der Schülerpulk setzte sich in Bewegung. Eisige Temperaturen und ein Anblick wie beim Öffnen eines Gefrierschranks, ließen die Wanderer einen schnelleren Schritt aufnehmen. Die beiden Hausmeister, Herr Barthold und Herr Marxer standen bereits mit Wurst, Wecken und Punsch ganz oben auf dem Berg und konnten damit so manchem Schüler (... und auch Lehrer) ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Nach einer halbstündigen Pause ging es dann auf den Rückweg. Mit roten Wangen und etwas müden Beinen konnten die Beteiligten eine stolze Summe von knapp 13 marschierten Kilometern verbuchen. Eine weitere Gruppe mit 171 Schülerinnen und Schülern aller weiterführenden Schulen fuhr am frühen Morgen auf ins Skigebiet nach Laterns in Vorarlberg. Bei idealem Wintersportwetter kamen alle voll auf ihre Kosten. Die Snowboarder, sozusagen die „Lords of the boards“, nahmen den Fun-Park in Beschlag, die Skifahrer carvten die

optimal präparierten Pisten ins Tal. Unter der Woche gab es dabei naturgemäß keine Wartezeiten an den Liften, sodass jeder auf beeindruckende Kilometerzahlen kam. Ein Sonnenbad auf der Terrasse des Berggasthofs, verbunden mit Germknödeln, Pommes oder Spaghetti Bolognese, füllte zur Mittagszeit den leergefahrenen Akku wieder auf. Ohne nennenswerte Zwischenfälle begab sich die BSBZ Alpin Exkursion am Spätnachmittag bestens gelaunt auf den Heimweg nach Rißegg. Frischluft, viel Bewegung und der gigantische Eindruck einer tief verschneiten Alpenwelt dürften des Nachts zu perfekten Träumen der jugendlichen Wintersportler geführt haben. Also im wahrsten Sinne des Wortes ein Traumtag.

TEXT UND FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH, N.N.



Februar 2019

Volle Bänke bei der Orchestermesse



Schulwerk, BSBZ - Am vergangenen Wochenende gestalteten der Projektchor mit Orchester und die Bläser-Combo des Bischof-Sproll-Bildungszentrums bereits zum neunten Mal den Vorabendgottesdienst in der Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit am Mittelberg in Biberach. In der mit Pfarrer Alfred Tönnies gefeierten Eucharistiefeier erklangen neben der Missa brevis in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart auch zwei stimmungsvolle Lieder: „Run“ von Snow Patrol und das traditionell am Ende des Gottesdienstes gesungene „The Lord bless you and keep you“ des englischen Chorleiters und Komponisten John Rutter.

Pater Alfred griff an mehreren Stellen des Gottesdienstes das Bild der Lesung aus dem Buch Jeremia auf und verglich darin das Bild des Früchte tragenden und fest verwurzelten Baumes mit der alltäglichen Arbeit am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Er freue sich an einem solchen Abend eine solche musikalische Frucht erleben zu dürfen, die Ausdruck der gelebten Gemeinschaft am BSBZ sei. Unter der Gesamtleitung der beiden Musikpädagogen Jörg Seethaler und Gerlinde Rief-Siegle hatten 110 Sangesbegeisterte und Instrumentalisten die Messe an zwei vorangegangenen Probensamstagen eingeübt. Unterstützt wurden Schüler, Ehemalige und Eltern von jugendlichen Musikern, die aus dem bereits seit vielen Jahren geförderten Streicher - Projekt der Schule hervorgegangen waren, angeleitet von den Musiklehrerinnen Tanja Kull und Regine Abele und begleitet von der Organistin Ruth Seethaler. Die Solopartien der Messe gelangen Patricia Remmele, Juliane Eickelmann, Hubert Gerster und Felix Remmele in beeindruckender Weise. Die jungen Bläser der Bischi-Bläser-Combo unter der Leitung von Niklas Sontheimer begleiteten die Gemeindegänge. Begeisterter Applaus am Ende des Gottesdienstes trug der von allen gezeigten musikalischen Leistung Rechnung.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: PAUL RIEGER



Februar 2019

Medienagenten schulen junge Mediennutzer mit Spaßfaktor

BSBZ Klassen 8 bis 10 - Beim Wort „Maus“ denkt man mittlerweile längst nicht mehr nur an ein kleines, vielfach graues Säugetier, sondern vermutlich viel häufiger an das Gerät, das hilft, einen Cursor an einen Platz auf dem Desktop zu setzen. Dass MAUS groß geschrieben noch etwas ganz anderes bedeuten kann, wissen mittlerweile viele Schülerinnen und Schüler im Biberacher Raum. MAUS ist nämlich die Abkürzung für MedienAgenten für Unterstufen-Schüler.


Beim MAUS-Projekt mit den MAUS-Agenten geht es darum, dass ältere Schüler aus den Klassenstufen acht bis zehn jüngere Schüler der Klassenstufen fünf und sechs im Umgang mit Medien schulen, stärken und diese sensibilisieren. Medienkompetenz sollen so die Acht- bis Zehntklässler ohne Lehrerbegleitung den Fünft- und Sechstklässlern vermitteln. Es geht um den rechten Umgang mit Smartphones, um Urheber- und Persönlichkeitsrechte, um soziale Netzwerke wie WhatsApp oder Facebook, aber auch darum, wie man sich im Internet selbst darstellt, welche Gefahren bei Downloads bestehen oder dass man sich nicht auf Cybermobbing einlässt.

Die Medienagenten werden in einer zweitägigen Ausbildung für ihre Aufgabe durch Medienexperten, auch von der Polizei und dem Kreismedienzentrum, fit gemacht. Später dann coachen diese Medienagenten die Fünft- und Sechstklässler durch ein eigenes Konzept und ohne die Anwesenheit eines Lehrers. Schüler lehren Schüler, so das Motto dieses Projekts.

Eine Auswertung auf einer Skala von 1 (war überflüssig) bis 5 (phantastisch) ergab, dass 4 Schüler das Programm als ganz gut (3) bewertet haben, 13 fanden den Tag Klasse (4), und 7 gar phantastisch (5).

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



MAUS 

Februar 2019

Sensationelle Seilspringer im Hort



Hort - Seit Monaten trainieren die Hortkinder das Seilspringen. Wer schafft die 100? Alle sind hoch motiviert, denn der Preis ist eine Tafel Schokolade. Neben dem großen Spaß wird zugleich die Ausdauer und die Koordination der Kinder gefördert. Jeder will es schaffen und so fangen bereits die Kleinsten an zu üben. Es ist schön zu sehen, wie es von Mal zu Mal besser klappt. Diese Woche wurde das Ziel gleich mehrmals erreicht. Darauf haben wir über ein Jahr gewartet. Herzlichen Glückwunsch euch allen für die großartige Leistung. Im Hort wurde nun eine Tafel aufgehängt, auf der immer der aktuelle Rekordhalter steht. Derzeit ist es Lara mit 208 Sprüngen.

„Wer schafft die 100?“

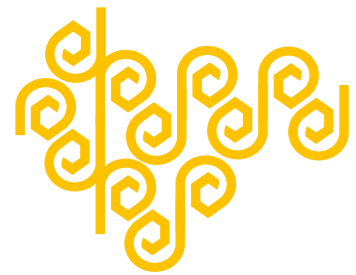
BILD UND TEXT: HORT





Februar 2019

Sieglinde Vollmer Preis 2019



Gymnasium Klasse 9 - Timur Ebert und Dominik Späth aus den Klassen 9a bzw. 9b des Gymnasiums wurden im Januar zu einem Auswahlworkshop der Vollmer-Werke Biberach eingeladen. Timur berichtet darüber: Vollmer ist eine Firma, welche Schleifmaschinen für Sägeblätter oder Rundwerkzeuge (z.B. Bohrer) herstellt.

Die Sieglinde Vollmer Stiftung vergibt 2019 erstmals den Sieglinde Vollmer Preis für besondere Leistungen im MINT-Bereich an Jugendliche ab der achten Klasse. Deswegen fand am 15. Januar 2019 ein Auswahlworkshop für die nominierten Schüler statt. Dieser Workshop begann um 8:00 Uhr mit einem kurzen Vortrag des Geschäftsführers Dr. Stefan Brand über die Sieglinde Vollmer Stiftung. Zudem bekamen die nominierten Schüler eine Führung durch die Firma, bei der die Schleifmaschinen und deren Herstellung gezeigt und erklärt wurden. Die Schüler lernten dabei unter anderem verschiedene Schärf-Verfahren kennen. Nach der Führung durften wir uns noch in der Lehrwerkstatt damit beschäftigen, ein Spiel zusammenlöten und mit Anleitung pneumatische Schaltungen zusammenstecken und ausprobieren. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Kantine. Im Laufe des Tages hatten alle Schüler noch ein Einzelgespräch mit der Jury. Ein gemeinsamer Abschluss beendete den Auswahlworkshop.

TEXT: TIMUR EBERT
FOTO: VOLLMER-GROUP



Februar 2019

Gänsehaut- momente bei den Barber Angels

BSBZ - Nachdem der Biberacher Friseurmeister Claus Niedermaier 2016 eine erschütternde Reportage über einen erfrorenen Obdachlosen in München sah, reifte in ihm der Wunsch, den Menschen, die sich „ganz unten am Boden der Gesellschaft“ befinden, irgendwie zu helfen. Als gelernter Friseur in einer langen familiären Tradition kann er eine Sache richtig gut: den Umgang mit Kamm und Schere. Und so kam ihm spontan die Idee, mit diesen einfachen Gerätschaften den Hilfsbedürftigen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Zusammen mit ein paar befreundeten Frisuren, die ebenfalls von dieser Idee sehr angezogen waren, gründete er die „Barber Angels“, die inzwischen mit 300 weiteren Frisuren europaweit den Obdachlosen kostenlos die Haare schneiden. Nicht nur der Film „Eine halbe Stunde König sein“ aus der Serie Heldenlände/Regio TV, sondern auch die anschließenden Erfahrungs- und Erlebnisberichte von Claus Niedermaier über die inzwischen auch internationale Arbeit der Angels erzeugten bei den Zuhörern in der Neuen Aula am Bischof-Sproll-Bildungszentrum Gänsehautmomente. Mit seinen Beispielen versuchte er, den Schüler*innen klar zu machen, dass jeder imstande ist zu helfen. Dazu braucht es nicht mehr als: ein auf jemanden Zugehen, ein Zuhören oder ein freundliches Wort. Mitten ins Herz traf seine Aussage: „Meine Bezahlung ist die Umarmung, meine Währung ist die Dankbarkeit“. Wie sehr dieser Vortrag bei den Schüler*innen Anklang fand, zeigte sich in den abschließenden Fragen. Am Ende stand begeisterter Beifall für „Figaro Claus“, einen Helden im Ländle und in Biberach, ein Vorbild tätiger Nächstenliebe.

TEXT: MAIKE PIEPER
FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH

Februar 2019

Auf der Suche nach dem Märchenschatz



Realschule Klasse 5 - An einem Donnerstag nachmittag im Februar hatten wir perfektes Wetter für unsere Märchenrallye. Mit Tablets versehen zogen die Schüler und Schülerinnen los, um verschiedene Märchenaufgaben rund ums Schulhaus zu lösen. Dabei mussten QR-Codes eingescannt, Selfies zu Märchenmotiven geschossen, kleine Filmchen über Märchen gedreht und Antworten auf Märchenfragen gegeben werden. Alle hatten sehr viel Spaß und auch den Märchenschatz konnte jede Gruppe am Ende bergen.



TEXT UND FOTOS: ANGELA GLUTSCH



Februar 2019

Schüler mit Preisen ausgezeichnet

Gymnasium J1 - Mitte Februar fand in der Donauhalle Ulm zum 16. Mal der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ der Innovationsregion Ulm statt.

Mit dabei waren auch Schüler der Jahrgangsstufe 1 unseres Gymnasiums.

In der Kategorie Technik starteten Emil Hammer und Melvin Cantow mit einem „Modularen Erkundungsroboter“ sowie Tim Auberer zusammen mit seinem Bruder Marc und Roman Huel (beide von der Karl-Arnold-Schule Biberach) mit einem „Mobilen Feinstaubnetzwerk 2.0“.

Melvin und Emil zeigten in einem beeindruckenden Videofilm den aufwändigen Prozess der Konstruktion des Vehikels.

Begonnen hatten die beiden mit ihrer Arbeit im Jahr 2017 in der Physik-AG des Gymnasiums und entwickelten dann in wahrer Fleißarbeit ihr Fahrzeug zuhause weiter.

Tim und sein Team erstellten eine Feinstaub-App, die die Daten von Selbstbausensoren von „Luftdaten.info“ auf einem eigenen Server verwaltet. Sie bietet mehrere Möglichkeiten für einfache

Anzeige, Fehlerkorrekturen und Auswertung, sodass sich jeder Nutzer der App ein Bild über die Feinstaub-Situation der Stationen machen kann.

Am Freitagmorgen mussten von den Teilnehmern die Stände aufgebaut werden und noch am Vormittag wurden die Arbeiten von Juroren bewertet.

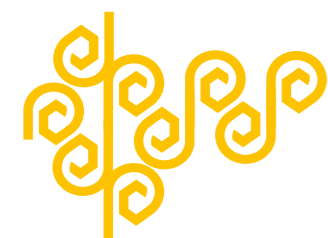
Am Samstag waren dann die Arbeiten der jungen Leute öffentlich.

Ab 15 Uhr fand die Wettbewerbsfeier statt – musikalische Einlagen und Preisverleihung inklusive – bei der u. a. Vertreter der IHK Ulm und der Innovationsregion Ulm die Arbeiten noch einmal kurz und prägnant vorstellten und würdigten.

In der Kategorie „Technik“ wurden dabei Emil und Melvin mit dem „Sonderpreis Technik“ und das Team von Tim mit dem „1. Regionalsiegerpreis Technik“ ausgezeichnet.

„Unsere“ Jungs von der J1 – und natürlich alle anderen Wettbewerbsteilnehmer – können stolz auf ihre Forschungsarbeiten sein.

TEXT UND FOTOS: ALEXANDER RIEHLE



Februar 2019

Fasnet

am Bischof-Sproll-Bildungszentrum



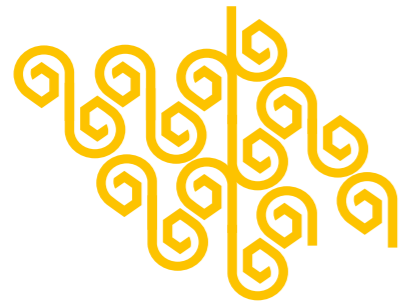
BSBZ - Beide Aulen am Bischof-Sproll-Bildungszentrum waren am Gumpigen Donnerstag vormittags für einige Zeit bunt und laut. Bunt waren die recht fantasiereichen Kostüme der Schülerinnen und Schüler, laut war immer wieder die Musik. Die SMV am BSBZ organisierte die Fasnetsparty für die Schüler der weiterführenden Schulen, die Grundschule gestaltete ihre eigene Party, wobei auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fröhlichen Gewändern einmal ganz ungewohnt auftraten.

Neben der mitreißenden, die Ohren des eher gesetzteren Teils des Kollegiums nicht nur schmeichelnden Musik, gab es auch noch eine Kostümprämierung, bei der Moderator Niklas Sontheimer die Zuschauer zu wahrlich überbordender Begeisterung motivierte. Letztlich konnte sich Tobias mit seinem illuminierten Kostüm noch vor Pippi Langstrumpf, Michael Jackson, dem Reiter, der wohlproportionierten Puppe und der Prinzessin auf der Erbse durchsetzen. Nach gut einer Stunde waren die, die die ganze Zeit in der Aula aushielten, leicht verschwitzt, aber glücklich, die anderen, auch glücklich, wenn auch ohne schweißtreibenden Tanz.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER UND GÜNTER BRUTSCHER





März 2019

Gemeinsamer Morgenkreis in der Fastenzeit

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht
in die Erde fällt und stirbt,
bleibt es allein; wenn es aber
stirbt bringt es viel Frucht“

TEXT: CHRISTA HILLER
FOTOS: KATHRIN WEISSER



Grundschule - Gleich am ersten Montag nach den Fasnetsferien haben sich alle Klassen der Grundschule, zusammen mit der Außenklasse vom SBBZ Baidt, in der alten Aula versammelt, um einen gemeinsamen Morgenkreis in der Fastenzeit zu feiern. Mit verschiedenen Beispielen, Gedanken, Stilleimpuls, Liedern und einem Rollenspiel („Die Ameise und das Weizenkorn“) wurde versucht, die nicht einfache Bibelstelle Johannes 12,24: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt bringt es viel Frucht“, zu beleuchten und mit allen Sinnen zu erleben. Am Ende des Morgenkreises durfte jedes Kind ein Weizenkorn in ein großes, mit Erde gefülltes Kreuz legen. Außerdem bekam jedes Kind ein kleines Laugenbäckchen. Während der Fastenzeit stand das Kreuz mit den Weizenkörnern im Eingangsbereich der Grundschule. Dort bekamen die Weizenkörner genügend Licht. Die Pflege, bzw. den Gießdienst, teilten sich die Schüler*innen mit dem SBBZ Baidt. Körner keimten, Wurzeln breiteten sich aus bis Ostern. Zum Fest der Auferstehung Jesu streckten sich grüne Triebe zum Himmel. Ein besonderer Dank gilt der Firma Fahrzeugbau Sigg, die die Kreuz-Pflanztröge herstellte und der Schule schenkte.



März 2019

Mitmachen Ehrensache

Sekundarstufe BSBZ - In der Gemeindehalle in Ummendorf fand die feierliche Übergabe der Spendenschecks anlässlich des Aktionstages „Mitmachen Ehrensache“ am 05.12.2018 statt. Im Landkreis Biberach nahmen daran 19 Schulen mit ca. 800 Schüler*innen teil und erwirtschafteten insgesamt € 20500. Die Anzahl der Arbeitgeber belief sich dabei auf 545. In ganz Baden-Württemberg machten insgesamt 9745 Schüler*innen mit und erarbeiteten € 256 000. Unsere Schule erzielte mit 58 Schüler*innen und 48 Arbeitgebern einen außerordentlich guten Gewinn von € 1900, den wir an den Förderverein der Hilfsorganisation „Jiamini CBO“ übergeben konnten. Das Geld wird dazu verwendet, kenianischen Kindern in einem eigens dafür errichteten Tageszentrum den Schulunterricht zu ermöglichen und sie mit Kleidung und Nahrung zu versorgen. Den Spendenscheck nahmen unsere ehemalige Schülerin Laura Laupheimer (Schriftführerin) und die Mutter eines ehemaligen Schülers, Frau Senner (1. Vorstand des Fördervereins) entgegen. Sowohl die SMV als auch Jiamini freuen sich über ein so tolles Ergebnis und das Engagement unserer Schüler*innen. Ein großer Dank gebührt auch den unten aufgeführten Unternehmen, die unsere Schüler für einen Tag aufgenommen haben.



Beteiligte Unternehmen:

Spezerei Herzel, Rewe Biberach, Baumschulen Karl Schlegel OHG, ACD Elektronik GmbH, Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, IDS Casting Service GmbH, Kita Löwenzahn, Bäckerei Eisinger GmbH, St. Elisabeth GmbH Pflegeheim, Beties Heimtextil GmbH, Handmann Service GmbH & Co. KG, Blumen Miller, Wiest Bernhard Landwirtschaft, Liebherr-Mischtechnik GmbH, PosTech Deutschland GmbH, Holzwerk Gebr. Schneider GmbH, Alfons Schreijäg Landwirtschaft, Stadtverwaltung Biberach – Baubetriebsamt, Sarah Scheffold, Keim & Brecht Bäckerei/Konditorei, Rayher Hobby GmbH, Philipp Kfz.-Technik, Eiberle Maschinenbau GmbH, Biohof-Oberschwaben GbR, TG Biberach 1847 e.V., Praxis f. Neurologie Neu-Ulm, Praxis Dr. Kürzinger, Fabian Steigmiller Hofladen, Dr. med. vet. G. Willberg Kleintierpraxis, Figaro Claus, Fristo Getränkemarkt, AD-Automobile, Bärtle GmbH, Grundschule Mettenberg, Kindertagesstätte Biberach, Metzgerei Koch, Edeka Haidorf, DRK-Kreisverband Biberach e.V., Gemeinde Schemmerhofen, Rundumpflge Zuhause, OBI Bau- und Heimwerkermarkt, KESSLER Gruppe, Hühnerhof Beutel, Gartenbau Blumen Keck.

TEXT: ANGELA GLUTSCH
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER UND ANGELA GLUTSCH



März 2019

Ausstellung Weltethos eröffnet



Gymnasium - Von Mitte März bis zu den Osterferien gab es im Eingangsbereich des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum noch die Ausstellung zum „Projekt Weltethos“ zu sehen. Dieses Projekt, das die gemeinsamen ethischen Überzeugungen in allen Religionen und Philosophien der Welt untersuchte, wurde 1990 von Professor Dr. Hans Küng ins Leben gerufen. Einen Tag nachdem die Hausmeister die insgesamt 15teilige Ausstellung im Eingangsbereich des Gymnasiums am BSBZ aufgehängt hatten, erläuterten Leonie Zeh und Sarah Epple aus der Jahrgangsstufe 1 das Konzept der Ausstellung und die Grundgedanken und Anliegen der Weltethos-Thematik. Mit großem Engagement brachten die zwei Schülerinnen den interessierten Schülern der zehnten Klassen und der Kursstufe nahe, dass das Prinzip der Menschlichkeit, nach dem es nicht nur um die Rechte, die man als Mensch hat, sondern auch um die Verantwortung und die Pflichten, die man trägt, geht, und die „Goldene Regel“ in allen religiösen und

philosophischen Traditionen der Erde fest verankert sind. Konkret sind es die ethischen Prinzipien der Gewaltlosigkeit, der Gerechtigkeit, der Wahrhaftigkeit und der verantwortlichen Partnerschaft, die die Religionen vereinen und nicht trennen. Schließlich machten sich die Referentinnen, die sich in ihrem Religionsunterricht und im Philosophisch-Theologischen Forum mit der Weltethos-Thematik auseinandergesetzt hatten, die Überzeugung zu eigen, dass es auf unserem Globus ohne dieses gemeinsame Weltethos kein Überleben geben könne.



Die Ausstellung selbst, so die zwei Schülerinnen, besteht aus zwei Teilen. Zum einen werden die neun großen Weltreligionen auf entsprechenden Tafeln vorgestellt. Im zweiten Teil der Ausstellung werden dann die Konkretionen in Bezug auf das Weltethos vorgestellt.

Abschließend zogen Leonie und Sarah das Fazit, dass die Weltreligionen trotz mehrerer Verschiedenheiten letztlich doch gemeinsame Wert und ethische Maßstäbe teilen.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



März 2019

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“

Grundschule 2b - Die Klasse 2b der Grundschule besuchte am Montag, 25.03.19, die Sinn-Welt beim Jordanbad, wo die Kinder spannende Dunkel-erfahrungen machen konnten: „Man sieht nur mit dem Herzen gut – das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Der kleine Prinz aus der Erzählung von Antoine de Saint-Exupery ist während dieser Erlebnisführung allgegenwärtig. Mit einem Granitblock und Balancierscheiben werden die Sinne spielerisch mobilisiert, bevor die Kinder in der heimeligen Atmosphäre einer Jurte aus der Mongolei von der Begegnung des kleinen Prinzen mit dem Fuchs erfahren und behutsam mit der Dunkelheit vertraut gemacht werden. Die ungewohnte Dunkelheit und die entsprechenden Sinneserfahrungen mit knusprigen Keksen, duftendem Öl für die Hände, Tastspielen sowie Herz- und Stern-Brillen war für viele Kinder eine echte Herausforderung! Mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken machte sich die Klasse dann wieder auf den Rückweg.

TEXT UND FOTOS: AGATHE GRUBER



März/April 2019

„10 Jahre Schüleraustausch mit Valence“

Vive l'amitié franco-allemande

Schüleraustausch zwischen Institut Notre Dame (IND) Valence
und Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ)



Besuch und Gegenbesuch

Gymnasium Klasse 7 - Mit großer Spannung fieberten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 des Gymnasiums schon seit Monaten dem einwöchigen Besuch ihrer französischen Austauschpartner vom Institut Notre Dame (IND) aus Valence in Rissegg entgegen, (der eine Woche, vom 27. März - 2. April 2019 dauern sollte). An einem Mittwochnachmittag im März gegen 16:15 Uhr kamen dieses Jahr 22 französische Gast Schüler mit ihrer Deutschlehrerin Myriam Deghislage und ihrem pädagogischen Betreuer Emanuel im Foyer des Gymnasiums an. Dort wurden sie von ihren Gastfamilien, den Französischlehrer*innen, Eva Schützbach, Beate Shaw, Harald Stehle, Schulleiter Günter Brutscher und dem stellvertretenden Schulleiter, Werner Romer, begrüßt und empfangen. Herr Brutscher betonte hierbei die Rolle der französisch-deutschen Beziehungen für den Zusammenhalt von Europa. Nach der herzlichen Ansprache konnten sich die Anwesenden schon einmal mit den ersten schwäbischen Spezialitäten, wie Brezeln und Seelen, vertraut machen, bevor sie ihre Gastfamilien kennenlernen durften. Tägliche Ausflüge und Exkursionen wechselten sich mit dem Familien- und Schulleben ab. Nach der ersten Nacht in den Gastfamilien standen ein Ausflug ins Schloss Sigmaringen, sowie am Folgetag ein Besuch im Dorniermuseum in Friedrichshafen,

begleitet von Französischlehrer David Graf, auf dem Programm. Freitagnachmittag und Wochenende wurde die Planung den Familien überlassen, die gemeinsam vielseitige Programmpunkte organisierten: zahlreiche Grillfeste, Skylinepark, Kletterwald, München, Sommerrodeln, Skifahren.... um nur einen Bruchteil zu nennen. Der Montagvormittag war für das Kennenlernen des deutschen Schulsystems reserviert. Am Nachmittag erfolgte der inzwischen traditionelle Empfang durch Sabine Engelhardt vom Kulturamt der Stadt Biberach im Ratssaal des neuen Rathauses. Frau Engelhardt beglückwünschte und ermutigte die französischen Schüler zum Deutschlernen, wobei sie ihre Freude darüber hervorhob, dass so zahlreiches Interesse an der Fortführung der partnerschaftlichen Kontakte zwischen den Schulen IND und BSBZ bestehe. Immerhin gibt es den Austausch bereits seit 2009. Abgerundet wurde der Empfang mit einer französischsprachigen Stadtführung mit Frau Wilhelm. Dienstag sollte wieder Abreisetag sein. Da wurde allen plötzlich klar, wie schnell eine Woche vorübergehen konnte. Deutsche Familien und französischen Gastkinder waren sich oftmals bereits so sehr ans Herz gewachsen, dass sie sich nur schwer trennen konnten.



Gymnasium Klasse 8 - 21 Schülerinnen und Schüler durften zusammen mit den Französischlehrerinnen Christina Dilger und Beate Shaw im Oktober beim Gegenbesuch französische Lebensart in den Familien ihrer Austauschpartner der IND (Institution Notre Dame) kennenlernen. Am Donnerstagmorgen hatten die französischen Freunde zur Begrüßung ein kleines Wortspiel und Begrüßungskarten vorbereitet. Schulleiter Jacques Berger hieß die Schüler sogleich persönlich auf Deutsch willkommen. Die stellvertretende Schulleiterin Céline Debhane zeigte und erklärte den Schülerinnen und Schülern den weitläufigen Gebäudekomplex der IND und das französische Schulsystem. So eingeführt in das französische Schulleben waren die deutschen Schülerinnen und Schüler gut gerüstet für die Hospitation im französischen Unterricht und das Mittagessen in der Kantine. Wie gewohnt hatten die Gastgeber ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geplant, darunter einen Besuch in der „La Cité du chocolat Valrhona“, eine Führung sowie Papierschöpfen im „Musée des papeteries Canson et Montgolfiers“, dem Geburtsort der Brüder Montgolfier, eine Erkundung des Städtchens Annonay, eine Führung und Besichtigung im „musée de la lavande“ in Saint Remèze, eine Rundfahrt auf der route touristique durch die „Gorges de l'Ardèche“ mit Besuch am „Pont d'Arc“, sowie einen Besuch in der Nougaterie in Montélimar. Freizeit, Abende und Wochenenden wurden von den französischen Familien gestaltet. Umso schwerer fiel der Abschied am Dienstagmorgen. Fast alle Schüler*innen wären gerne noch eine Woche länger bei ihren französischen Freunden geblieben. Möglich wird der Austausch alle zwei Schuljahre durch die Unterstützung des Kulturamtes und des Partnerschaftsvereins der Stadt Biberach, durch Zuschüsse des deutsch-französischen Jugendwerkes und natürlich durch die unermüdliche Mitarbeit von Kolleg*innen und den Schulleitungen von IND und BSBZ. Merci à tous.

TEXT: BEATE SHAW

FOTOS: N.N.



April 2019

Osterzeit in der Nachmittagsbetreuung



FNB 2 - Eines der ältesten und zugleich wichtigsten Symbole der Menschheit ist das Kreuz. Was liegt also näher als dieses Symbol auch für das höchste katholische Fest, Ostern zu verwenden?

Deshalb haben wir mit den Kindern in der FNB 2 beschlossen, dieses Jahr ein Kreuz mit Mosaiksteinen zu gestalten, um uns so auf das Auferstehungsfest vorzubereiten.

Zuerst wurden die fertigen Rahmen mit Acrylfarbe grundiert, von Gold bis Rosa war alles dabei. Die meisten Kinder konnten es dann kaum erwarten, bis die

Grundierung endlich getrocknet war. Mit viel Liebe, Phantasie und ganz viel Geduld wurden die kleinen Mosaiksteine mit einer Pinzette fein säuberlich auf den Rahmen geklebt. Als erstes musste das Kreuz gelegt werden und anschließend wurden die Lücken gefüllt. Die Aufgabe erforderte viel Geschick und Zeit, aber selbst die Erstklässler trauten sich an dieses aufwändige Projekt und waren mit viel Enthusiasmus bei der Arbeit.

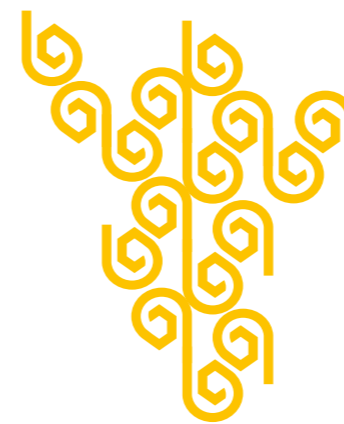
Alle Kinder hatten sehr viel Spaß und freuten sich schon, ihr Kreuz daheim aufzuhängen.

TEXT UND FOTOS: GABI HÄRLE



April 2019

Studienfahrt nach Rom



Gymnasium J1 - Eine Woche vor Ostern startete die Jahrgangsstufe 1 des Bischof-Sproll-Bildungszentrums zu ihrer traditionellen Studienfahrt nach Rom. Beinahe pünktlich begann die Reise am Samstagabend mit einer nächtlichen Busfahrt gen Süden. Abenteuerlichen Widrigkeiten wie geschlossenen WCs zum Trotz erreichte die Reisegruppe mehr oder minder ausgeschlafen und erholt ihr Feriendomizil auf dem Camping Roma am frühmorgendlichen Sonntag bei schönstem Frühlingwetter. Nach den üblichen Formalitäten und einer kleinen Katzenwäsche ging es dann auch schon los auf Erkundung dieser theologisch und historisch so bedeutsamen Stadt. Eine Woche lang, auf einer Wegstrecke, die sich insgesamt auf etwa 100 km belief, erkundeten wir den Petersdom, die Engelsburg, unzählige Kirchen mit allerlei Pompösem und Rarem, Museen, Paläste, das Kolosseum, das Forum Romanum, Bäder und Brunnen. Außerdem Stadtteile, Cafés und Restaurants, Busse, U-Bahnen und kolossale Plätze. Wir sammelten Eindrücke, machten



Erfahrungen, erhielten Impulse, gewannen Erkenntnisse und erweiterten unser Wissen. Alle kamen wohlbehalten wieder zurück und werden sich noch lange an diese Fahrt erinnern. Sie hat Spaß gemacht und birgt zahlreiche Erlebnisse in sich. Vielen Dank an Herrn Frey für die Organisation und die überaus kompetente Reiseleitung!

TEXT UND FOTOS: JOHANNA SCHMID



April 2019

Brieffreunde aus der Vendée zu Besuch

Realschule, Gymnasium - Eine Reisegruppe des Collège St. Sauveur in Rocheservière hat eine abwechslungsreiche Woche bei den deutschen Brieffreunden in Oberschwaben verbracht.

Das Herrgöttle von Biberach war den französischen Gästen bis auf den vorletzten Tag wohlgesonnen, und bei Kaiserwetter durften die 31 Schüler und das begleitende Lehrerteam unter der Leitung von Catherine Guéry-Roy allerhand erleben.

Nach der langen Anfahrt wurde die Gruppe schon sehnsüchtig von den deutschen Schülern erwartet. Rektor Markus Holzschuh begrüßte die französischen Gäste in der Aula des BSBZ und anschließend erfolgte die Zuordnung der Partner. Alle Anwesenden konnten sich mit Brezeln und Getränken stärken, bevor sich die deutschen Familien und ihre französischen Gastzuschüler gemeinsam nach Hause begaben.

Am ersten Morgen erfolgten dann landeskundliche Informationen, eine Schulhausrallye sowie die Hospitation im Unterricht

der Partner.

Mittags erkundeten deutsche und französische Schüler gemeinsam Biberach anhand eines eigens entwickelten Fragebogens.

Viel Mühe gaben sich die deutschen Familien mit der erlebnisreichen Wochenendgestaltung.

Der Besuch des Steiff Museums in Giengen sowie der Charlottenhöhle als auch der Bavaria Studios in München fanden bei den französischen Gästen einen großen Anklang.

Ganz toll kam die Besichtigung der Brauerei in Zwiefalten an, in der die Gruppe nach dem theoretischen Teil als Belohnung selbst Bier zapfen und kosten durfte.

Ein fester Bestandteil des Programms ist immer die Besteigung des höchsten Kirchturms der Welt in Ulm mit anschließendem Spaziergang durch das Fischerviertel. Die gemeinsame Woche ließen Deutsche und Franzosen beim gemeinsamen Bowling ausklingen.

Durch diesen Austausch hat Europa für Anne-Sophie und die anderen Teilnehmer

einen Namen und ein Gesicht erhalten.

Sie freut sich bereits jetzt schon auf ein Wiedersehen mit Persephone beim Gegenbesuch in der Vendée.



ANNE-SOPHIE UND IHRE GASTSCHÜLERIN PERSEPHONE
VERGNÜGEN SICH AM STADTBRUNNEN WÄHREND SIE AUF DIE
VERTEILUNG DER FRAGEBÖGEN FÜR DIE STADTRALLYE WARTEN.



TEXT UND FOTOS: CORNELIA BEYRLE



April 2019

Trick & Klick der Trickfilm-Wettbewerb

Realschule 5a - Der Trickfilm „Die Bombe tickt“ ist im Rahmen einer AG mit sechs Schülern aus der 5a der Bischof-Sproll-Realschule in Biberach an der Reiß entstanden. Die verantwortliche Lehrerin war Frau Katrin Kling. Die Stop-Motion-AG fand erstmals im Schuljahr 2018/19 mittwochs von 14.05 - 15.40 Uhr statt. Die Idee am Trickfilm-Wettbewerb mitzumachen kam von einem Schüler, der einen Flyer mitbrachte.

Das Storyboard

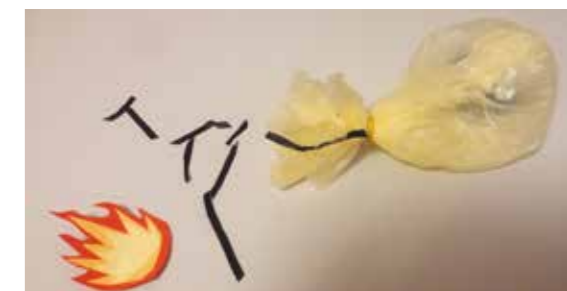
Gemeinsam erstellten wir ein Storyboard, sodass alle erahnen konnten, wie unser Film am Schluss aussehen sollte. In diesem Prozess fanden wir sechs Themengebiete, welche wir gerne gemeinsam verfilmen wollten: Die Bombe tickt (roter Faden), hoher Plastikverbrauch, Umweltproblem: Plastik im Meer, Umweltproblem: Tiere essen Plastik, Endverbraucher Mensch: Fischtheke/Plastiktheke und Alternativen zu Plastik.

Der Spannungsbogen sollte durch die zündende Bombe gehalten werden. Diese Idee kam uns allerdings erst während der Produktion. Die Themen wurden in Kleingruppen aufgeteilt und die Schüler begannen mit der praktischen Trickfilmarbeit.

Die Produktion

Diverse Techniken erprobten wir im Verlauf des Schuljahres an verschiedenen kleinen Stop-Motion-Filmen. Auch gab es Zeit für kreatives Arbeiten mit zahlreichen Materialien wie Lego, Knete, Papier und Materialien aus der Natur. Für unseren eingereichten Film „Die Bombe tickt“ nahmen wir allerlei Plastikartikel aus der Schule, welche die Schüler im Schulhaus sammelten. Der Ton wurde in einzelnen freien Klassenzimmern in Eigenproduktion erstellt.

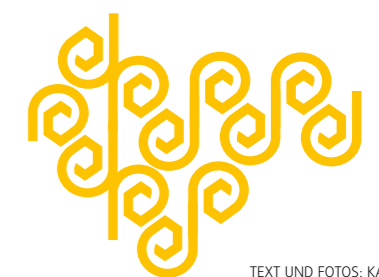
Die Tablets wurden dazu wochenweise vom Kreismedienzentrum Biberach ausgeliehen. Somit hatten wir den Vorteil mit verschiedenen Tablets zu arbeiten. Die Produktion dieses Filmes wurde mit i-Pads erarbeitet.



Erfolgsgeschichte

Den Schülern hat es nicht nur Spaß bereitet, sie konnten auch den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien stärken. Zudem befähigt es sie zu einer aktiven und kreativen Nutzung digitaler Technologie. Ferner setzten sie sich mit einer Problematik vertieft auseinander, welche nicht nur aktuell ist, sondern auch alle Altersgruppen betrifft. Auch gab es den Schülern einen Einblick darüber, welcher enorme Aufwand es für die Entwicklung medialer Produkte braucht. Nebenbei lernten sie Team- und Kooperationsfähigkeit.

Zusammenfassend kann man sagen, dass diese Produktion ein voller Erfolg war und viele positive Erfahrungen gesammelt werden konnten, welche die Schüler nie vergessen werden.



TEXT UND FOTOS: KATRIN KLING





Dem Brexit getrotzt Abschlussfahrt London

Mai 2019

Realschule Klassen 10 - Im März fuhren die beiden Abschlussklassen mit ihren Lehrer*innen Herr Bischof, Frau Bosser, Herrn Seethaler und Herrn Russ, eine Woche nach London. Am Samstag ging es um 22 Uhr voller Vorfreude los. Der anstrengendste Teil - die 14-stündige Busfahrt - stand am Beginn einer außergewöhnlichen Reise. Auf der Fahrt nach London gab es natürlich einige Zwischenstopps, eine Fahrt mit der Fähre und einen Abstecher nach Canterbury, wo die Gruppe die berühmte Canterbury Cathedral besichtigte und an einer gesungenen Messe teilnahm.



Danach folgte der aufregendste Moment des Tages: das Treffen mit den Gastfamilien. Alle waren sehr darauf gespannt, sie kennen zu lernen. Doch als der Bus auf dem verabredeten Parkplatz ankam, staunten die Schüler*innen nicht schlecht. Sie wurden nicht von den Gastfamilien erwartet, sondern von Frau Linke, die für 3 Tage nach London geflogen war, um einen Teil der Abschlussfahrt mit den Schüler*innen und den Kolleg*innen zu verbringen. Nachdem sich die erste Aufregung gelegt

hatte, trudelten auch schon bald die ersten Gasteltern ein. Die Eindrücke aus den Gastfamilien waren zumeist positiv, die Lebensumstände in englischen Familien decken sich nicht mit denen in Deutschland. Hier konnten unzählige neue Erfahrungen gesammelt werden, die viel Gesprächsstoff und unvergessliche Momente boten. Die meisten waren sehr zufrieden mit ihren Gastfamilien.

Am nächsten Tag begannen die Ausflüge in und um London. Unter anderem besuchte die Reisegruppe Oxford. Oxford ist eine hübsche, weltweit anerkannte Universitätsstadt. Bei einer Führung durch eines der Colleges und durch die Stadt konnten die Schüler*innen einen Einblick in die beeindruckende Architektur der Stadt gewinnen, ebenso wie in die beschwerlichen Hürden, die es bei der Wahl des Studienplatzes, bzw. auch beim Studium selbst, zu überwinden gilt.

Außerdem verbrachten die Schüler*innen zwei Tage in der Innenstadt Londons, wo sie mit Hilfe eines Stadtspiels die Stadt auf eigene Faust erkunden konnten. Sie stürzten sich dabei bei Madame Tussaud's



ins Blitzlichtgewitter, bestaunten die Street Art im Stadtviertel Brick Lane, erlagen dem Shoppingrausch oder ließen sich einfach so durch die Stadt treiben.

Am Mittwoch stand dann Natur auf dem Programm. In Beachy Head an der Südküste angekommen, mussten wir feststellen, dass Nebel in England durchaus sehr dicht sein kann. Bei sonnigem Wetter konnten wir dann die Seven Sister, die Kalkfelsen der Südküste bewundern.

Nach dem Beladen des Busses am Donnerstag stand dann ein weiterer Tag London auf dem Programm. Der Tag begann mit dem Besuch am Parlament, bei dem wir die spontane Gelegenheit nutzten mit von einem „Dauerdemonstranten“ geliehenen Plakaten gegen den Austritt Großbritanniens aus der EU zu demonstrieren.

Das Highlight des Tages war aber sicherlich der Besuch in der St. Paul's Cathedral mit einem unvergesslichen Ausblick von der Kuppel auf London.

TEXT: ULRIKE LINKE, HOLGER BISCHOF

FOTOS: HOLGER BISCHOF

Mai 2019 Der Geschichte auf der Spur Stadtführung in Biberach



Grundschule 4a - Zu Fuß gingen wir nach Biberach bis zur Stadthalle. Als erstes stiegen wir auf den Gigelberg und Herr Schlegel zeigte uns den Hirschgraben und erzählte uns etwas zur Stadtmauer. Danach liefen wir zum Gigelturn. Dort lebte früher der Gigelmann. Er durfte z.B. kein Haustier haben, um von seiner Arbeit nicht abgelenkt zu sein. Von der Schillerhöhe aus hatte man einen wunderschönen Ausblick auf die Stadt. Danach sind wir zum Weißen Turm gegangen und erfuhren, dass die Bande des Schwarzen Veri dort eingesperrt war. Wir sahen uns

danach am Weberberg an, wie tief so ein Keller der Weber früher war. Anschließend machten wir uns auf den Weg zur Zeughausgasse 4. Dort steht das älteste Haus Biberachs. Es ist 700 Jahre alt. Danach ging es weiter zur Stadtpfarrkirche. In der Kirche haben wir die sehr schöne Deckenbemalung und ein Bild vom Blitzeinschlag in den Kirchturm gesehen. Im Museum betrachteten wir dann das Stadtmodell aus Holz und Herr Schlegel zeigte uns viele wichtige Gebäude. Ganz zum Schluss sind wir noch am Komödienhaus vorbeigelaufen und Herr Schlegel erklärte uns, dass da früher mal ein Schlachthaus untergebracht war. Mit vielen Informationen und schönen Eindrücken machten wir uns auf den Weg zurück nach Rißegg. Wir haben bei dieser Stadtführung viel gelernt.

TEXT: AMELIE SCHÄFFLER

FOTOS: KATHRIN WEISSER



Mai 2019

Kletter-Cup im Sparkassendome in Neu-Ulm



BSBZ, Kletter-AG - In diesem Schuljahr zeigte eine Mannschaft der Altersklasse 1 (2005 und älter) ihr großes Können beim Sport Sohn Schüler Kletter-Cup im Sparkassendome in Neu-Ulm. In vier Disziplinen traten vier Schülerinnen und Schüler in einer gemischten Mannschaft (drei Jungs, ein Mädchen) gegen die anderen Mannschaften der Schulen im Schulamtsbezirks Biberach/Tübingen gegeneinander an. Bouldern, Speedroute und zwei Kletterrouten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden galt es zu bewältigen. Die dabei errungenen Punkte wurden addiert und die Mannschaft erreichte mit 90 Punkten einen respektablen sechsten Platz. Wir gratulieren ganz herzlich: Lennart Kreye, Miriam Heisler, Antje Ruf (Ersatz und Mannschaftskapitän), Nils Ott und Roman Egle!

TEXT: SILKE BARTHOLD
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Mai 2019

Couchsurfing in China



Gymnasium, Literaturkurs - Die Kursschüler versammelten sich auf einem der bequemen Sofas (Couch) im Lesecafé der Stadtbücherei Biberach, um Stephan Orths Vortrag über dessen Chinareise aus dem neuesten Buch <<Couchsurfing in China>> zuzuhören. Der Autor begab und begibt sich gerne in Länder, die bei uns als Reiseland oft in der Kritik stehen, wie etwa Russland, Iran oder China. Dazu nutzt er eine besondere Reisemöglichkeit: <<Couchsurfing>> Über ein Internetportal tritt er mit Personen in Kontakt, die ihn dann über einen bestimmten Zeitraum bei sich zu Hause aufnehmen. So bekommt er einen authentischen Einblick in das Alltagsleben der Menschen, wovon er dann ausführlich und plakativ berichtet.

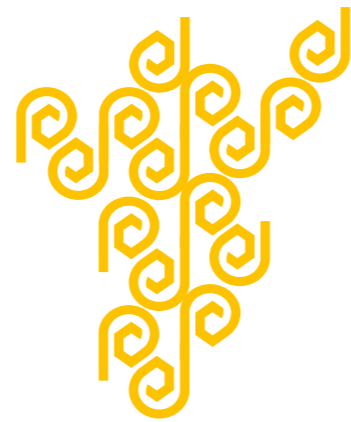
Seine Art der Präsentation sowie seine Themenauswahl stoßen in Biberach und Umgebung auf so große Begeisterung, dass das Literaturcafé an diesem Abend fast komplett ausverkauft war.

Die Zuhörer erfuhren von der für uns Europäer eher ungewohnten Mentalität, den dortigen Essgewohnheiten – überraschenderweise nicht immer weit vom Klischee entfernt, wir verweisen hier auf das Stichwort „Hund“- und den Umgang mit digitalen Entwicklungen.

Bald wurde klar, in China gelten von Grund auf andere moralische Regeln und Maßstäbe. Veränderungen schreiten ohne große Widerstände in der Bevölkerung voran.

Gegen Ende des Vortrags folgte noch ein Fototermin mit dem Autor, siehe Bild.

TEXT: LITERATURKURS
FOTOS: BEATE SHAW



Mai 2019

Vom Abfall zu Energie und Dünger

Besuch auf dem Biomassehof in Rißegg

Werkrealschule 9a und 9b - Beim Besuch des Biomassehofs in Rißegg erhielten wir von Herrn Zell eine Führung, denn hier steht eine der modernsten deutschen Anlagen zur Herstellung von Biogas und Kompost. Aus Biomasse, wie Gartenabfällen, Pferdemist oder Getreideabfällen wird nicht nur Kompost gemacht, sondern auch Biogas gewonnen, welches in ein Blockheizkraftwerk eingespeist wird und so pro Jahr bis zu 4000 Megawattstunden Strom und bis zu 4500 Kilowattstunden Wärme produziert. Herr Zell erzählte, dass ab 2020 Nahwärme an unser wenige Meter entferntes Bischof-Sproll-Bildungszentrum und an weitere öffentliche Gebäude geliefert werde. Die GUS-Klassen (Gesundheit und Soziales) haben sich sehr darüber gefreut, mehr über die „Nachbarschaft“ zu erfahren.

TEXT: ANJA TRAUß
FOTOS: MAUKE PIEPER

BSBZ und Bruno-Frey-Musikschule - Anspruchsvolle, aber auch vergnügliche 90 Minuten haben die Steicher beim Stringpower-Nachmittag am Bischof-Sproll-Bildungszentrum den mehr als 200 Gästen bereitet. Eröffnet und moderiert wurde das Programm von Günther Luderer von der Bruno-Frey-Musikschule, der selbst das Jugendsinfonieorchester und das große Stringpowerorchester mit allen Akteuren zum Abschluss des Nachmittags dirigierte. Gewiss war das Jugendsinfonieorchester mit Werken von Edvard Grieg, Johan Severin Svendsen und Karl Jenkins musikalisch der Höhepunkt des Nachmittags. Aber auch die anderen Gruppierungen konnten sich durchaus hören und sehen lassen und glänzten unter anderem mit zwei ABBA-Songs, die die Gruppe „Cellopower“ unter Leitung von Nadja Gnann und die 20-köpfige Gruppe der „Streicher des BSBZ“ unter Leitung von Tanja Kull und Nadja Gnann zu Gehör brachten. Das Celloquartett unter Leitung von Stephanie De Secondi schlug mit der Serenade von Georg Goltermann eher ruhigere Töne an, wogegen das Landlersextett (heut mal zu fünft) unter Leitung von Ilse Speck mit dem Geburtstagslandler von Gertraud Gorter einfühlsam und



Mai 2019

„Stringpower-Konzert“ am BSBZ

Insgesamt traten mehr als 100 Akteure in acht Gruppierungen auf, die jeweils ihre Streicher- und Zupfkunst zeigten.

mit Harfen, Gitarren und dem Kontrabass musikalisch in bayrische Regionen entführte. Marianne Müller hat mit ihrer Combo „Modern Strings“ die Eurovisionsmelodie mit rockigen Elementen aufgepeppt und so ganz neu zu Gehör gebracht. Klaus Pfalzer mit seiner Gruppe „Geigenpower“ hat das „Four by Four“ von André Wagnein gespielt. Diese vier Stücke, die ursprünglich wohl für vier Violinen komponiert wurden, sind, so wurde an diesem Nachmittag deutlich, auch von 4 mal 4 Violinen wunderbar anzuhören. Mehr als 120 Namen standen auf dem Programm für den Stringpower-Nachmittag. Nachdem einige Akteure mehrfach auftraten, waren es wohl circa 110, die an diesem Konzert mitwirkten und davon wiederum gut 30 aus den Schulen des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. So bringt dieses Konzert, wie schon im vergangenen Jahr, einen spürbaren Impuls für das Streicher-Projekt in der Grundschule und in den Klassen 5 und 6 am BSBZ. Habt ihr gut gemacht, ihr Streicher und Zupfer und die, die es euch beigebracht haben.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER

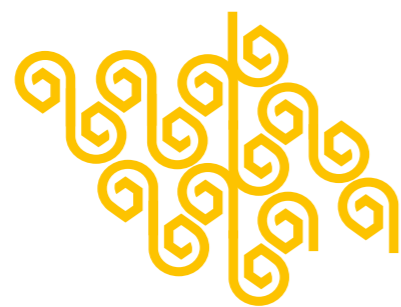




beGEISTert am Schulfest und darüber hinaus

Juni 2019

„Es lohnt sich!“



BSBZ - beGEISTert - unter diesem Motto stand der Gottesdienst zur Eröffnung des Schulfestes 2019. Eine der zentralen Aussagen dabei war, sich für eine Sache begeistern zu lassen, an deren Ende dann auch klar fest steht: ES LOHNT SICH! Die beiden Pfarrer Paul Odoeme und der neue Stadtpfarrer Stefan Ruf, die zusammen mit Diakon Harald Stehle den Gottesdienst leiteten, ermutigten in ihrer Predigt die Besucher im Leben entflammt zu bleiben. Passend dazu wurden, zur Erinnerung an diese Worte, am Ausgang kleine Kärtchen mit aufgedruckter Kerze und einem Streichholz, als sogenannte „Give-aways“ mit auf den Weg gegeben.

Die Schulfestbesucher strömten im Anschluss Richtung Pausenhof vor dem Gymnasium, wo vor bewährter Kulisse für kulinarische Leckerbissen gesorgt war. Wer einen Platz im Schatten fand, konnte dann auch bei heißem Lüftchen der „Bischi-Bläser-Combo“, unter der Leitung von Niklas Sontheimer lauschen.

Ganz neu - Gulaschsuppe, hergestellt von Herrn Engst, dem „Chef de la cuisine“, des BSBZs der aus den Produkten eines regionalen und nachhaltig arbeitenden Unternehmens, ein Süppchen kreierte, welches selbst bei gefühlten 40 Grad im

Schatten noch nach „mehr“ schmeckte. Ein Großteil dieser Einnahmen floss an die Aktion „Radio 7- Drachenkinder“, um kranke Kinder im Sendegebiet zu unterstützen.

Eine echte Konkurrenz zu all den angebotenen Leckereien boten die Kolleginnen aus dem Hauswirtschaftsbereich. Es hatte sich wohl in den vergangenen Jahren herumgesprochen, dass man hier die stadtbesten Pizzen backen und dann sogar in Eigenregie belegen kann. Laut Chefin Sabine Pohl waren bereits um 12 Uhr 50 Pizzen in den Mägen hungriger Schulfestbesucher gelandet.

Mit Interesse und Begeisterung verfolgten die vielen Eltern, Großeltern und zahlreiche ehemalige Schüler und Schülerinnen auch sämtliche Aktionen im musischen und sportlichen Bereich. Trotz der Hitze war kein Weg zu weit, um die zahlreichen Spiel-, Spaß- und Lernaktionen anzusteuern, welche rund um und in den Schulgebäuden angeboten wurden.

Die beGEISTerung war einmal mehr überall zu spüren und es waren sicherlich nicht die hohen Temperaturen die die Menschen entflamten, sondern der Spaß und die Freude am Miteinander.

... und am Ende war klar ... ES HAT SICH GELOHNT!!!



TEXT: MAIKE PIEPER
FOTOS: KARIN MAIER,
MARKUS HINDERHOFER



Juni 2019

„Wir lesen junior“

Zeitung in der Grundschule



Grundschule 4b - In den sechs Wochen zwischen den Osterferien und den Pfingstferien fand das Projekt „Wir lesen junior“ statt, welches von der Schwäbischen Zeitung, der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Kreis Biberach und der IHK Ulm unterstützt wird. „Wir lesen junior“ gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Zeitung besser kennenzulernen und dabei ihre Lese- und Medienkompetenz zu stärken. Während des Projektzeitraums erhielten die Kinder jeden Tag die Zeitung kostenlos in die Schule geliefert. Sie informierten sich über das gesellschaftliche Leben in ihrem Wohnort, aber auch in der ganzen Welt. Die anfängliche Orientierungslosigkeit legte sich bald, als die Kinder den Aufbau der Zeitung mit ihren verschiedenen Ressorts und die Fachbegriffe kennenlernten, die in einem Zeitungswörterbuch erklärt wurden. Die Kinder bekamen auch ein Begleitheft, durch das sie eine Menge über den Aufbau der Zeitung und den Beruf des Journalisten lernten. Die Begeisterung der Kinder war groß und jeden Tag freuten sie sich auf die neue Zeitung.



„Wir lesen junior“ gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Zeitung besser kennenzulernen und dabei ihre Lese- und Medienkompetenz zu stärken.

TEXT UND FOTOS: KATHRIN WEISSER

Juni 2019

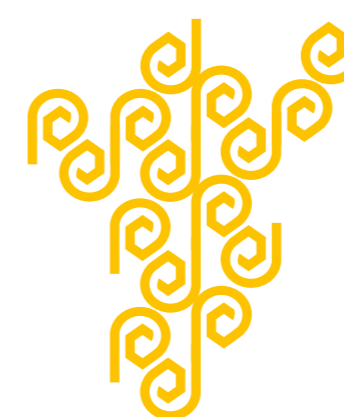
„Mehr Umwelt - weniger Abfall“

Umweltprojekt mit Jo Brösele und Bibi Biber



Grundschule - Jo Brösele besuchte mit seiner Sprechpuppe Bibi Biber die Grundschul-kinder. In zwei Aufführungen (Klasse 1/2 und Klasse 3/4) ging es um das sehr wichtige Thema „Müllvermeidung und Mülltrennung“. Das Projekt wird vom Landratsamt Biberach im Rahmen der Umwelthilfe für Schulen angeboten und vom Abfallwirtschaftsamt des Landratsamtes finanziert.

Wir bedanken uns ganz herzlich dafür, dass wir diese lustige, unterhaltsame und lehrreiche Show an unserer Schule miterleben durften. Alle Kinder waren begeistert bei der Sache und machten aktiv bei verschiedenen Spielen mit. Vor allem die musikalischen Beiträge kamen bei den Kindern besonders gut an. Der Müll Boogie-Woogie ging sofort ins Ohr. Die Schüler lernten spielerisch, wie viele Möglichkeiten es gibt, Müll zu vermeiden oder einzusparen. Als Abschluss gab es für jedes Kind eine blaue Vesperdose, die hoffentlich häufig während der Pausen in der Schule genutzt wird und zugleich auch an die Wichtigkeit der Müllvermeidung erinnert.



TEXT UND FOTOS: KATHRIN WEISSER

Juni 2019

Bunter Abend im Sommer



BSBZ - Gegen 19 Uhr standen die Türen und Fenster der neuen Aula am BSBZ sperrangelweit offen. Man könnte auch sagen einladend weit offen. Zu Musik und Theater der Klassen 5-12. Die erhoffte Kühle ließ sich an diesem Abend weniger finden, stattdessen aber reichlich Herzlichkeit, Humor und harmonische Klänge.

Eröffnet wurde der Abend von der Ukulele AG im Ensemble mit den Schülerinnen und Schülern des 4-stündigen Musikurses und einem Chor einzelner Schüler der 10. und 11. Klasse (J1). „Rock my Soul“ holte die Zuschauer im Alltag ab und geleitete sie in den Zustand unbeschwerter Vergnüglichkeit.

Dann wurde es ernst. Das Team der Schülerzeitung (Theater AG) ließ das Publikum an einer ihrer Redaktionssitzungen teilhaben. Die Zeitung war angesichts gesunkener Absatzzahlen schwer in Bedrängnis geraten. Eine Sitzung, wie sie im Buche steht. Eine, in der sich jeder konzentriert einbringt. Eine, in der alle Vorschläge freudigen Anklang finden und zusammen am selben Strang gezogen wird. Doch im wahren Leben ist alles ganz anders. Man eifert zwar einem Ideal hinterher, scheitert aber an... ja, an was den eigentlich? Das Make-Up-Team an der eigenen Motivation, das Sportteam an der Vorbereitung, Abteilung Mode findet

keine Worte, der Witze-Redaktion geht der Witz verloren (Was ist flüssiger als Wasser? - Hausaufgaben, die sind überflüssig), die Chefin überlässt sich ihrer Frustration, das Team für musische Trends scheitert am fachlichen Know-how und beschließt, einfach über die Zubereitung von Kartoffelsalat zu schreiben (eine besondere Note lässt sich mit Beethovens V. verleihen). Die Jungs der Rubrik „News“ haben die Qual der Wahl. Mühe gibt sich vor allem die Promi-Redaktion, diesmal nicht nur Wikipedia zu kopieren, scheitert aber an der Organisation.

Am Ende stellte sich heraus, wie wichtig es ist, auch mal eigene Wege zu gehen, die Geschichten wahrzunehmen, die direkt vor der eigenen Nase liegen und ausgehend vom eigenen Erfahrungshorizont über genau denselben erfolgreich hinauszuwachsen. War das nun Spiel oder Wirklichkeit? - Definitiv beides!

„Ein kleines Stückchen Frieden“ rundete die Veranstaltung auf musische Weise ab und entließ uns heiter in die laue Sommernacht.

Vielen Dank allen beteiligten Schülerinnen und Schülern. Den Ukulele-Spielern, die mutig ihr Können demonstrieren haben, den 4-Stündern, die sich die Zeit genommen haben, den 10ern und 11ern, die erstaunlich gut singen können und einen besonderen Dank an die Schülerinnen und Schüler der Theater AG, die dieses Stück selbst geschrieben haben und damit so ganz und gar nicht gescheitert sind.

Und natürlich auch herzlichen Dank den begleitenden Lehren Frau Goergens, Frau Rambaum und Herr Kennel, die diesen Abend ermöglicht haben.

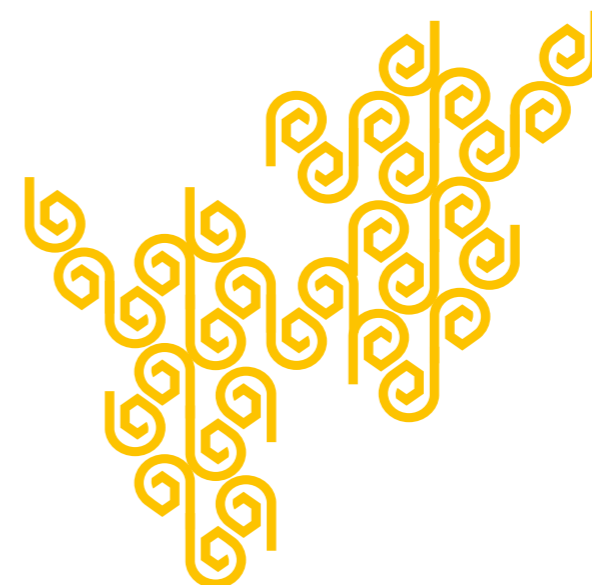
TEXT: JOHANNA SCHMID, FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Juni 2019

BauChallenge

8a erkämpft sich sensationellen dritten Platz!



Werkrealschule 8a - Vom 13. März bis zum 4. Juni 2019 hat zum dritten Mal der Klassenwettbewerb „BauChallenge“ stattgefunden. Wir, die Klasse WRS 8a (mittlerweile 9a), haben uns entschieden, ebenfalls an dieser Challenge teilzunehmen.

Der Wettbewerb wurde von der Bauwirtschaft Baden-Württemberg eigens für Schulklassen der Stufen 7-10 entwickelt, die sich im berufsvorbereitenden Unterricht mit der Baubranche beschäftigen. Dabei haben sich rund 20 Klassen aus ganz Baden-Württemberg auf spielerische, kreative und mitreißende Weise mit den Bauberufen auseinandergesetzt. Ziel der BauChallenge war es, über das Lösen verschiedener BauMissionen, durch das Beantworten von online Wissensfragen und das Voten der Ergebnisse möglichst viele Punkte zu sammeln.

Vor allem der Bau eines möglichst hohen Turms aus Zahnstochern, sowie eines Kanals aus Trinkhalmen stellte uns als Klasse vor eine große Herausforderung. Nach wochenlangem Voten und Tüfteln lagen wir letztendlich punktgleich mit einer anderen Klasse auf dem zweiten Platz. Das Los entschied. Wir landeten auf dem dritten Platz und gewannen 500,- € für die Klassenkasse. Der Gewinn wird für die Finanzierung der Abschlussfahrt nach Berlin genutzt.

Wir bedanken uns bei allen Firmen für die sehr gute Unterstützung.

TEXT: MARTIN KNAUP UND WERKREALSCHULE 9A

FOTO: DANIEL ALLGÄUER



Juli 2019

Humorvoller Abi-Gag bei brütender Hitze



Gymnasium - Einen fröhlichen Wettstreit um die Befreiung aus dem „Gefängnis“ gab es beim Abi-Gag am Bischof-Sproll-Bildungszentrum zwischen Schülern und Lehrern.

Mit abenteuerlichen Bobby-Car-Rennen, Schätz- und Ratefragen der höchsten Kategorie, Vermutungen über fast nicht vorstellbare Episoden und Anekdoten aus dem achtjährigen Schulleben. Selbstverständlich mussten die Sportlehrer unter erschwerten Bedingungen einen Parcours bewältigen. Beim Tauziehen mussten sich eine Lehrerin und ein Lehrer drei Schülern geschlagen geben. Erst als ein Lehrer nach zähen Verhandlungen fünf Kollegen und Kolleginnen aus dem die meiste Zeit sehr schattigen Gefängnis befreien konnte, weil er einen Schätzwettbewerb knapp gewinnen konnte, gelang es immer mehr Kollegen und Kolleginnen doch noch von den harten Bierbänken im Knast auf die weich gepolsterten Sofas unterm Sonnenschirm zu wechseln. So entschied eine Mathe-Kollegin nach ihrem zweiten Versuch den Urschrei-Wettbewerb mit einem Vorsprung von 4 Dezibel für sich. Beim abschließenden Kutschen-Spiel konnten dann noch eine ganze Reihe



weiterer Insassen in die Freiheit entlassen werden. Moderiert wurde der Abi-Gag von Niklas Sontheimer, der gewohnt humorvoll und eloquent niemanden bloßstellte und selbst großen Niederlagen noch immer einen kleinen Sieg bescheinigen konnte.

Sonnenschirme hielten die größte Hitze auch bei den Zuschauern ab, Abkühlungen aus Wasserpistolen wurden immer wieder lautstark eingefordert, Trinkpausen wurden, wie diese auch bei Fußballspielen bei großer Hitze vorgesehen sind, immer wieder eingelegt.

So hat sich der Abiturjahrgang 2019 kurzweilig und humorvoll von acht extremst harten Jahren am Bischof-Sproll-Bildungszentrum verabschiedet. Ach so, noch nicht ganz: Es standen noch einige Prüfungen an, aber dann geht es ab in die Freiheit, die beim Abi-Gag die Lehrerinnen und Lehrer so sehr ersehnten.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Juli 2019

Musischer Abend der Grundschule



Grundschule - Zum traditionellen „Musischen Abend“ hatte die Grundschule eingeladen, die mit einem kunterbunten Programm den Besuchern einen unterhaltsamen Abend bot. Durchs Programm führten die beiden Nachwuchs-Moderatoren Hannah und Julian mit gelungenen Versen. Zu Beginn durften die Kleinsten ihr Können auf den verschiedenen Instrumenten zeigen, die sie im Verlauf des Schuljahres kennengelernt hatten. Zusammen mit ihren Musiklehrerinnen Frau Abele und Frau Kull präsentierte die Klasse 1b mit Rhythmus und Schwung das selbst komponierte MiBS-Lied (Musik im Bischof-Sproll- Bildungszentrum) sowie das Uhren-Lied. Die Klasse 1a glänzte mit der Tritsch-Tratsch-Polka, die sie mit verschiedenen Instrumenten zum Klingen brachten. Ob Xylophone, Gitarren oder Geigen, die Kinder hatten sichtlich Spaß daran! Die Orff-AG hatte einige bekannte und beliebte Stücke einstudiert und so erklang im Zusammenspiel der Glockenspiele und Xylophone ein Guten-Abend-Kanon, das Lied von den Tick-Tack-Uhrchen sowie ein kleines französisches Rondo. Der Chor der Klassen 2 bis 4 brachte das ganze Publikum in Schwung mit Trommelklang, dem allseits bekannten und beliebten Lied von Pippi Langstrumpf und zwei fetzigen Tanzliedern. Die Theater-AG präsentierte anschließend ihr Stück: „4. Juli 2119“, bei dem ein unterhaltsamer Blick in die Zukunft der Schule gewagt wurde. Viel Schwung und Rhythmus brachte schließlich noch die Tanz-AG mit ihrem Lied von den „Wasserratten“ auf die Bühne. Mit herzlichen Dankesworten beschloss Rektorin Alexandra Gaiser diesen kurzweiligen und humorvollen Abend.

TEXT: AGATHE GRUBER
FOTOS: SARAH KÖHLER



Juli 2019

Den „grünen“ Daumen hoch für ein gelungenes Kooperationsprojekt

Tagesheim & Werkrealschule - Mit viel Begeisterung, Engagement und Liebe zum Detail, haben die Kinder der Betreuungsformen Hort und FNB 1+2 die neuen Hochbeete, welche seit Mai den Eingangsbereich ihrer Gruppenräume verschönern, bepflanzt. Im Zuge der Um- und Neugestaltung des Grundschulpausenhofes, bekam die Idee diesen Teilbereich einer aktiven Nutzung durch die Kinder zuzuführen, einen neuen Impuls.

In Kooperation mit der Firma Manz aus Herrlishöfen und 10 Schülerinnen und Schülern der Werkrealschule des BSBZ und unter der fachlichen Begleitung ihres Lehrers für Technik Herrn Hermann, wurden vor Ort in den Werkstätten der Firma Manz, zwei Hochbeetkästen handwerklich hergestellt und so der vorhandenen Grundfläche optimal angepasst. Die Bepflanzung erfolgte durch die Kinder von Hort und FNB 1+2 mit Unterstützung

des erzieherischen Betreuungspersonals. Dass dies mit großem Interesse und viel Freude am gärtnerischen Tun geschah, ist auf den entstandenen Bildern kaum zu übersehen.

Ein ganz herzliches Dankeschön dem Kooperationspartner des BSBZ, der Firma Manz aus Herrlishöfen und allen Mitwirkenden.

TEXT: KERSTIN MUTSCHINSKI
FOTOS: KERSTIN MUTSCHINSKI UND MARKUS HINDERHOFER



Juli 2019
Römische Kultur und Spiele
in Cambodunum



Gymnasium 6 - Höchst interessante Einblicke haben die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum bei einem Besuch des archäologischen Parks „Cambodunum“ in Kempten gewinnen können. Das Mitmachprogramm unter dem Motto „Homo ludens – Spiele der Römer in Kempten“ wurde mit Begeisterung angenommen, egal ob es darum ging, möglichst lange Seil zu springen oder das dem Mühlespiel verwandte römische Brettspiel zu gewinnen oder gar Walnüsse zielgenau zu platzieren und Haselnüsse in ein Gefäß zu werfen. Weit über die Zeit hinaus wurde der Spielegang immer wieder aufgesucht. Die zwei Gruppen der Klassen Gy 6a und Gy 6b wurden jeweils einem Fachmann zugeordnet und von Frau Herb-Kuss oder Klassenlehrer Günter Brutscher begleitet. Nach oder vor dem

Spielerwettbewerb gab es dann noch eine lehrreiche Führung, bei der allerdings nur ein Teil der ca. 30 ha großen Anlage besichtigt werden konnte. Wie sehr die Römer auch in Kempten schon durch technische Meisterleistungen gegläntzt hatten, konnte unter anderem an den Thermen festgestellt werden, die durch ausgereifte Beheizungstechnik ein hochwillkommener Aufenthaltsort für die damals noch nicht einmal bayrischen Römer war.

Nach Brotzeit, Spieleangebot und Führung auf dem Gelände gab es noch vor der Rückfahrt nach Biberach reichlich Gelegenheit überschüssige Energie auf dem Spielplatz abzubauen.

Kempten mit dem Cambodunum ist ganz gewiss eine Exkursion bzw. einen Ausflug wert.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER

Juli 2019
Voller Körpereinsatz
Bundesjugendspiele der Grundschule

Gymnasium - Am Donnerstag, den 18.07.2019 starteten die diesjährigen Bundesjugendspiele der Grundschule. Passend zur Schützenwoche stimmte Frau Rief-Siegle alle Teilnehmer*innen mit dem Lied „Rund um mich her“ in den Tag ein und Frau Hiller sorgte für sportliche Erwärmung. Um 08:00 Uhr ging es dann endlich los. Bei herrlichem Sommerwetter durchliefen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Stationen wie Wurf, Weitsprung und Lauf. Mit vollem Körpereinsatz holten sie alles aus sich heraus. Dabei gerieten einige Kinder ganz schön ins Schwitzen. Der Aufwand hat sich aber gelohnt. Es konnten zahlreiche Teilnahme-, Sieger- und Ehrenurkunden verteilt werden. Ein Dankeschön geht an die vielen freiwilligen Helfer aus der Werkrealschule.



TEXT: KATHRIN WEISSER

FOTOS: CARMEN BECK UND KATHRIN WEISSER





Juli 2019 „Rundum bunt“ in fast allen Farbvariationen

BSBZ - „Rundum bunt“ war das Thema des diesjährigen Bunten Zugs beim Biberacher Schützenfest am Schützenmontag. Mit 22 Klassen und damit mehr als 500 Schülerinnen und Schülern war das Bischof-Sproll-Bildungszentrum ein auffallend bunter Beitrag. Angeführt wurde der Zug von Sonnenkindern mit Sonnenstrahlmasken und goldenen Glitzerkostümen. Bunte Seifenblasen, Lollipops, Kreisel, Regenschirme, farbige Drehscheiben und vieles mehr machten dem Bunten Zug alle Ehre. Zudem traten Schlümpfe und in farbiger Kleidung auftretende Jongleure gemeinsam mit Hula-Hoop-Akrobaten auf, die zu aller Farbe auch noch viel Bewegung ins Spiel brachten. Natürlich war auch der Regenbogen mit dabei. Zum Schluss zeigten dann die



Schülerinnen und Schüler mit ihrem „Maler-Klecksel-Auftritt“, dass es auch im Handwerk durchaus bunt zugehen kann.

Auf dem Berg versuchten sich die Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 8 im Biberschießen. Trotz zahlreicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat es heuer nicht zu einer Schützenkönigin oder einem Schützenkönig gereicht. Die Geldbeträge für die erzielten Ringe und das einmal mehr äußerst ansprechend gestaltete Biberacher Schützen-Gutsle waren dennoch höchst willkommen.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER UND NICOLE BOLD





Juli 2019

Landespreis Literatur 2019 für „Dazwischen“ an Hannah Held vom Bischof-Sproll-Bildungszentrum

Gymnasium J1 - Mit „Dazwischen“ schaffte es Hannah Held vom Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Rißegg eine Situation zu schildern, die ihr den Landespreis Literatur im 29. Landeswettbewerb Deutsch in der von ihr aus acht Kategorien gewählten 5. Disziplin unter 188 eingereichten Arbeiten einbrachte. Dazu durfte sie eine Woche lang zusammen mit anderen Preisträgern aus ganz Baden-Württemberg an verschiedenen Seminaren im Kloster Ochsenhausen teilnehmen. Am Freitag, dem 19. Juli 2019 erfolgte im Bibliothekssaal des Klosters mit einem feierlichen Festakt unter Anwesenheit von Eltern, Lehrern und Seminarteilnehmern die offizielle Preisverleihung durch Dr. Martin Bürk RSD, Regierungspräsidium Stuttgart, Dr. Juliane Horn, Vorsitzende des Kuratoriums, Vanessa Greiff, Deutsches Literaturarchiv Marbach, Vertretern von Verlagen und Sponsoren. Musikalisch am Klavier untermauert wurde die Veranstaltung von Joel Kiefer. Mehr zur Entstehung des literarischen Werkes kann man unter www.bsbz.de erfahren. Ein Resümee von Helds Text „Dazwischen“ sowie der Werke der anderen

Preisträgerinnen und Preisträger können auf km-bw.de Landeswettbewerb Deutsch nachgelesen werden. Ganz besonders freuen sich Schulleiter Günter Brutscher und Deutschlehrerin Beate Shaw über die Auszeichnung. Im Jahr zuvor hatte bereits Lisa Wedler einen Landespreis für ihre Interpretation des Themas „Eckensteher, Randfiguren“ erhalten.

„Schreiben ist leicht.
Man muss nur
die falschen Wörter weglassen.“

Mark Twain

TEXT: BEATE SHAW

FOTO: N.N.



Juli 2019

9. Bischof-Sproll- Schultriathlon

BSBZ - Bestes Wetter hatten die knapp 100 Starter/innen beim diesjährigen Schultriathlon. Bewölkt und trotzdem warm, die idealen Bedingungen für schnelle Zeiten! Und dies stellte auch bereits Tobias Ding (GY J1) in der zuerst startenden Wettkampfklasse 1 (Jahrgang 2001-2003) unter Beweis, der sich mit einem Vorsprung von rund 2 Minuten, in 24:19 min den Sieg holte, vor seinen Mitstreitern Jonas Ditscheid (R9b) in 26:21 min und Yannic Warth (GY 9a) in 28:52 min. Die Distanzen in dieser Klasse betragen 250m Schwimmen, 6km Radfahren und 1000m Laufen. Dieselben Distanzen hatten auch die Mädchen in dieser Altersklasse zu absolvieren. Hier konnte sich Annika Thömmes (GY J1) mit einer Gesamtzeit von 26:57 min durchsetzen, gefolgt von Leonie Zeh (GY J1) in 27:47 min und Stella Manca (R 9b) in 28:52 min.

Über 1500 Schwimmen, 4km Radfahren und 800m Laufen gingen 30 Jungen der Wettkampfklasse 2 (Jahrgänge 2004-2006) ins Rennen, wobei die drei Erstplatzierten alle aus der WRS waren. Johannes Kehrlé (WRS 8a) sicherte sich in 17:57 min den ersten Rang, vor Daniel Ribitsch (WRS 8a) in 18:02 min und Nils Ott (WRS 8a) mit einer Zeit von 19:39 min. Von den 20 Starterinnen bei den Mädchen ging der Sieg souverän an Franziska Schneider (GY 9a) in 17:33 min. Damit war sie sogar schneller als der Sieger bei den Jungs! Ihr folgten

Nina Koppe und Anne Grimm (beide GY 7b) zeitgleich in 19:15 min. Die Jüngsten traten in der Wettkampfklasse 3 (Jahrgänge 2007-2008) gegeneinander an. Es mussten hierbei 50m geschwommen, 1,5km geradelt und 500m gelaufen werden. Mit mehr als drei Minuten Vorsprung, mit nur 10:40 min setzte sich Daniel Zuks (GY 6b) vor seine Konkurrenten David Schmid (WRS 5b) in 14:01 min und Leo Imhof (WRS 6a) in 14:02 min durch. Da beim Radfahren ein paar Konkurrenten fehlgeleitet wurden, mussten hier die Endzeiten nachkorrigiert werden, was letztendlich die Reihenfolge der Zieleinläufe verfälschte! Bei den Mädchen lief alles glatt und hier siegte Laura Göggerle (GY 6a) in 11:22 min, gefolgt von Sara Oettloin (R 5a) in 11:31 min und Maria Eger (GY 5b)

in 12:02 min. Die Wanderpokale für die Klassen mit den meisten Teilnehmern gingen in diesem Jahr an die WRS 8a (17 Teilnehmer), vor der Realschule R 9a (13 Teilnehmer) und dem Gymnasium GY 5a (7 Teilnehmer). Der Stolz auf die erbrachte Leistung, das Sich-Durchbeißen setzte wieder einmal eine gewisse Zufriedenheit in die Gesichter aller Anwesenden, sowohl Schüler als auch Lehrer und was könnte in der Schützenwoche treffender den Vormittag beschreiben als „Rund um mich her ist (war) alles Freude“?! ... mit diesen Eindrücken gehen die Organisatoren gerne der Jubiläumsauflage 2020 entgegen, wenn es dann heißt: 10. BSBZ-Schultriathlon.

TEXT UND FOTOS: MAIKE PIEPER

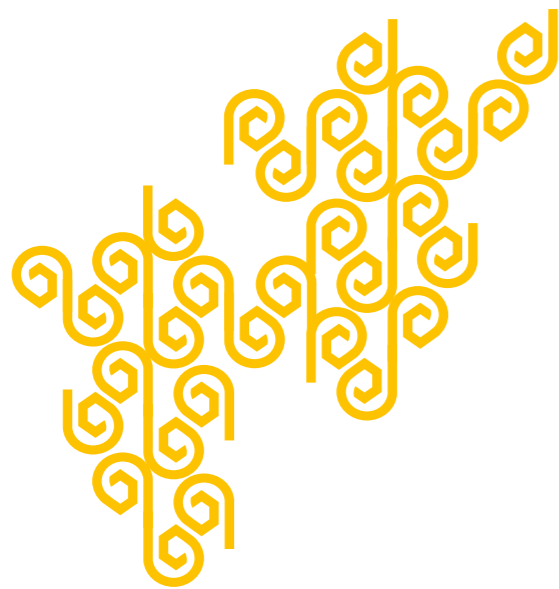


Juli 2019

Unterwegs mit Kapitän Rüsselbart

Realschule 6a - Gemeinsam mit der Klasse 2b machten sich die Schülerinnen und Schüler der R 6a auf die letzte Vorlese-reise für dieses Schuljahr. Unter dem Motto „Zuerst ich, dann du“ stachen sie in See und erlebten Kapitän Rüsselbarts Abenteuer. Nach zwei Schuljahren konnten die Grundschüler den Realschülern beweisen, wie gut sie ebenfalls schon vorlesen konnten.

TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER



GS Klasse 4 - Am Dienstag, den 23.07.2019 hatten die Schüler der 4. Klassen das Vergnügen einer Autoren-lesung. Der Autor Jürgen H. Riedel stellte seine Bücher-Reihe „Im Land der wilden Biber“ Band 1-3 vor.

Durch passendes Anschauungsmaterial und die schwäbische Sprache verstand er es, die Schüler für seine Biberfamilie und deren Abenteuer zu begeistern.

Gefördert wurde die Autorenlesung vom Arbeitskreis „Mundart in der Schule“, der durch den Förderverein „Schwäbischer Dialekt e. V.“ unterstützt wird.

Vielen Dank für diese tolle Möglichkeit Biberfamilie Biberich kennenzulernen.

TEXT: MARION WEILER

FOTOS: N.N.





Gymnasium J1 - Von Samstag, den 06.07.2019 bis Donnerstag, den 11.07.2019 war der vierstündige Sportkurs des Gymnasiums auf der Mecklenburg-Vorpommerschen Seenplatte beim Kanuwandern. Bei der Tour handelte es sich um eine 80 km lange Strecke, die teils per Kanu auf dem Wasser, teils zu Fuß mit getragenen Kanus auf Land bewältigt wurde. Mit dabei waren Tobias Ding, Luka Petkovic, Adriaen v. Süßkind, Annika Thömmes und Leonie Zeh. Begleitet wurden sie von den Lehrern Wolfgang Rentschler und Volker Kammerer.

Am Samstagmorgen um 10:49 Uhr ging die Fahrt am Biberacher Bahnhof bei hochsommerlichen Temperaturen los. Mit einem Umstieg in Ulm und einem weiteren in Berlin gelangte die siebenköpfige Mannschaft letztlich nach zehn Stunden Zugfahrt an ihrem Zielort Kratzeburg - in der Nähe des Nationalparks Müritzsee - an. Nahe des kleinen Ortes war auch die erste Unterkunft beim Kanuverleih Hecht. Hier

waren die Temperaturen schon um zehn bis 15 Grad niedriger. Leider „begleitet“ uns dieser Temperatursturz die ganze Kanutour. Am nächsten Morgen wurde die Gruppe eingewiesen und bekam ihre Boote - große Kanadier mit Stechpaddeln. Die erste Etappe ging bis zum ca. 20km entfernten Useriner See. Der Weg führte zuerst über zwei Seen bis hin zu einer Tragestelle. Hier musste das Team aussteigen und zu Fuß circa 800m bis zum nächsten See weiterlaufen. Unterstützt wurden wir von einer Lore, welche das Tragen der Boote erleichterte.

Weiter ging es durch den Müritzer Nationalpark, in dem der seltene Fischadler beheimatet ist. Diesen bekam die Gruppe auch neben einem Eisvogel und einer Bismarrratte zu Gesicht. Nach einem anstrengenden ersten Tag wurden die Zelte am FKK-Camping am Useriner See aufgeschlagen und nach einer Portion Nudeln kehrte bald Ruhe ein.

Am Montag stellte sich der Wind als großes Problem dar. Für eine Überquerung eines

ungefähr vier Kilometer langen Sees mit Gegenwind, musste viel Willenskraft und Stärke im Kampf gegen die Wellen bewiesen werden. Darauf folgte ein sehr kleiner, aber unheimlich idyllischer Kanal durch dichtes Blattwerk. Am Camp am Gobnowsee angekommen, wurde erst einmal im 18°C kalten See gebadet.

Am Tag darauf war nicht der Gegenwind das Problem, vielmehr die Muskeln, die vom harten Vortag brannten. An diesem, dem dritten Tag der Tour, war die längste Strecke von ca. 24 km zu bewältigen. Nach der Hälfte des Tages war es vorbei mit der Idylle des Nationalparks, da die Paddler nun ein Gebiet befuhren, in dem motorisierte Boote erlaubt sind. Dies erforderte Aufmerksamkeit, da die Wellen, welche die Motorboote erzeugten, sonst schnell einen der Kanadier zum Kentern bringen konnten. Auch an diesem Tag bekamen sie noch einmal den König der Lüfte, den Fischadler zu Gesicht.

Der letzte Tag auf Wasser sollte eher

ein ruhiger werden. Da an diesem Tag die Strecke nur 13km lang war, erreichte die Gruppe schon um 14:00 Uhr ihr Ziel an der Broker Schleuse. Hier wurden sie von einem Wagen abgeholt, der sie durch den Nationalpark hindurch wieder zu ihrem Ausgangshafen in Kratzeburg bringen sollte. Eine letzte Nacht unter freiem Himmel oder in der Hängematte vor Ort, bevor es am Donnerstag wieder nach Hause ging. Diesmal ging die Reise allerdings nur 8½ Stunden, obwohl die Gruppe eine Umsteigestelle mehr hatte.

Eine spannende, teils auch mühselige und fordernde, aber dennoch erinnerungswürdige Fahrt ging zu Ende. Die Sportler haben ihre Grenzen erfahren, trotzdem haben sie gelernt, dass diese, wenn es sein muss, auch zu überwinden sind. Eine Erfahrung, die in vielen Bereichen des Lebens anwendbar ist.



Die Sportler haben ihre Grenzen erfahren, trotzdem haben sie gelernt,
dass diese, wenn es sein muss, auch zu überwinden sind.



TEXT UND FOTOS: TOBIAS DING UND WOLFGANG RENTSCHLER



September 2019 Schullandheim 2019 in Südtirol mit Ötzi-Museum und Zimmercontest

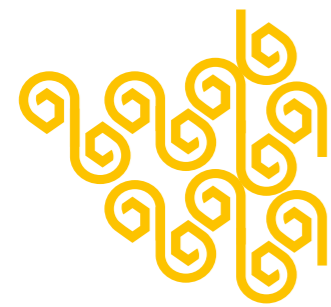


RS Klassen 8a/b - Am 15. September ging es endlich los. Wir, die Klassen 8a und 8b der Realschule, machten eine Reise ins wunderschöne Südtirol. Alle waren total gespannt, wie die Woche werden wird und was wir alles unternehmen werden. Wir kamen zu unserer Unterkunft und sahen bereits dort, dass wir eine schöne Woche vor uns hatten. Wir erlebten in dieser Woche zahlreiche erlebnisreiche Ausflüge, wie die Wanderung durch die Gilfenklamm und die Besichtigung des Klosters Neustift mit anschließendem Spaziergang nach Brixen, die rasante Fahrt mit der Fly-Line im Tauferer Ahrntal und eine Wanderung in den Dolomiten zur Seceda-Hütte. Der krönende Abschluss war ein Tag in Bozen mit einer Besichtigung des Ötzi-Museums. Natürlich durfte an all den Tagen die wohlverdiente abendliche Abkühlung im hauseigenen Pool nicht fehlen. Von dem leckeren mehrgängigen Menü, das wir täglich aufgetischt bekamen, waren wir alle sehr begeistert. Die sechs wunderschönen Tage haben uns allen gut getan und uns als Gruppe zusammengeschweißt. Wir bedanken uns bei all unseren Lehrerinnen und Lehrern für die super Tage und ihre tollen Ideen, wie zum Beispiel der tägliche Zimmercontest, der uns allen gefiel.

TEXT: FELINA KAMMERER UND MAJA MAHLE

FOTOS: ANGELA GLUTSCH





Oktober 2019

The Real Cup

1. Fußballturnier der Realschule



Realschule - Bei strahlendem Sonnenschein veranstaltete die Realschule im Rahmen des Leitlinienprojekts „Schule bewegt“ am Montag, 7. Oktober, ein Fußballturnier. Ab 13.15 Uhr versammelten sich rund 100 Schülerinnen und Schüler aller Klassen in insgesamt elf Mannschaften auf dem Sportplatz des SV Rißegg. Auf dem geteilten Platz bestritten die Klassen 5 bis 7 sowie 8 bis 10 jeweils ein eigenes Turnier. Die Sieger der entsprechenden Altersgruppen erhielten einen Kinonachmittag für die gesamte Klasse mit Softgetränken und Popcorn. Die zweiten und dritten Plätze freuten sich über Gutscheine für das Schülercafé sowie Süßigkeiten. Jede teilnehmende Mannschaft erhielt eine Urkunde. Nach spannenden eineinhalb Stunden standen die Sieger fest.

Im Turnier der Unterstufe waren dies folgende: 1. Platz: Taubensturm (RS 7b), 2. Platz: Die blauen Slushs (RS 5b), 3. Platz: Papaes team (RS 7b). Beim Turnier der Mittelstufe belegten diese Teams die ersten drei Plätze: 1. Platz: Flex Arni (RS 9b), 2. Platz: BSBZ Player (RS 10a), 3. Platz: blue socks (RS 8a) Wir gratulieren den Siegern. Alle Teilnehmer waren sich einig: „Nächstes Jahr spielen wir wieder mit!“

TEXT: SUSANNE BOSSER UND SILKE BARTHOLD
FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH



Oktober 2019
Count down,
5, 4, 3, 2, 1
und Stimmung

WRS/RS Klassen 5 und 6 - Unter dieser Losung begann die wohl spannendste Chemie- und Physikstunde, die die fünften und sechsten Klassen der Werkrealschule und Realschule am 10. Oktober in der Stadthalle Biberach mit Konrad Stöckel und seinem Programm „Wenn's stinkt und

kracht, ist's Wissenschaft“ erlebten. In seinem zweistündigen Programm zeigte und erklärte Stückel auf lustige Weise chemische und physikalische Gesetzmäßigkeiten an interessanten Experimenten. So konnte man staunen über verschluckte Luftballons und Zimmer- und

Feuerfontänen, aber auch, wie man in kürzester Zeit Eis herstellt und mit Schallkerzen löscht. Ein für alle hochinteressanter, amüsanter und kurzweiliger Schultag.

TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER UND
WWW.KONRADSTOECKEL.DE





BSBZ - Zwei Theaterstücke hat eine Truppe des White Horse Theatre kurz vor den Herbstferien am Bischof-Sproll-Bildungszentrum gegeben. Für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis sieben gab es das Stück „The Empty Chair“, für die „Großen“ dann eine moderne Adaption der Shakespeare-Komödie „Zwei Edelmänner von Verona“ unter dem Titel „Two Gentlemen“. Bei dem ersten Stück ging es darum, dass der Vater eines gewissen Robbie die Familie verlassen hat und damit ein leerer Stuhl zurück bleibt. Dieser wird von einem Besucher besetzt, der aus einem Raumschiff steigt, das im Garten Robbies landet. In gut verständlicher Sprache gelang es den Akteuren des White Horse Theatres mit ihrem jugendlich-britischen Humor ein ernst zu nehmendes Thema mit reichlich Grund zum Lachen zu bereichern.

Von Liebes- und Freundschaftswirren im Teenager-Alter handelt das Stück „Two Gentlemen“. Dabei ging es darum, dass zwei Jungs sich in einem Internat in Silvia, die Tochter des Schuldirektors, verlieben. Dabei blieben selbst englisch redend zahlreiche und durchaus witzige Verwechslungen und Verwirrungen nicht aus.

Das White Horse Theatre gastiert schon seit Jahren auf Initiative von Holger Bischof, Lehrer an der Realschule am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, am BSBZ. Mit den Aufführungen soll den Schülerinnen und Schülern immer wieder neu die englische Sprache nahe gebracht werden. Und das gelang den „native speakers“ der Theatertruppe, zu deutsch „Muttersprachler“, tatsächlich in einer gut verständlichen Sprache, die nicht zu schnell oder gar schnoddrig gesprochen wurde. Und bei alledem blieb der Humor ganz gewiss nicht auf der Strecke.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Oktober 2019

Bei der Feuerwehr zu Besuch

Grundschule Klasse 4a - Für die Klasse 4a der Grundschule war es kurz vor den Herbstferien soweit. Ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Biberach stand auf dem Plan. Nach intensiver Erarbeitung der VU-Einheit „Feuer und Energie“ waren die Schüler/-innen bestens auf das Thema vorbereitet. Mit dem Bus ging es zum Bahnhof und zu Fuß weiter zum neuen Hauptquartier.

Auch für uns Lehrer ein besonderes Erlebnis, da die Biberacher Feuerwehr seit gut einem Jahr in ihr neues Gebäude eingezogen ist. Zu sehen gab es sehr viel, nicht nur Feuerwehrautos, Leitzentrale, Sporträume, Umkleieräume, Ausrüstung wie bei den meisten Freiwilligen Feuerwehren. Nein, in der neuen Feuerwehrwache

Biberach gibt es ein Trainingszentrum mit tollen Sportgeräten für alle Feuerwehrleute des ganzen Landkreises Biberach.

Weiter durften wir mit einer Handpumpe unsere Fähigkeiten beim Löschen ausprobieren. Natürlich war das Drehleiterfahrzeug ein großer Höhepunkt der Führung. Mit Blaulicht und Sirene wurde es in den Hof gefahren. Leider ging die Führung viel zu schnell vorüber. Danken möchten wir unseren zwei Feuerwehrmännern, die uns das ganze Gelände gezeigt und erklärt hatten.

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE RUF UND CARMEN BECK





Oktober 2019

Kürbisparadies in Ampfelbronn

AG Englischkooperation am BSBZ - Wir von der Englischkooperation waren am 24. Oktober mit den Schülern der Schwarzbachschule in Ampfelbronn im „Kürbisparadies“. Als wir ankamen, durften wir erst mal alle Kürbisse anschauen und mussten auch drei „falsche“ Kürbisse aus Beton finden. Dies war gar nicht so leicht, da es alle Formen und Farben gab. Danach durfte sich jeder einen oder zwei Kürbisse aussuchen und diese bemalen oder aushöhlen und Gesichter schnitzen. Wir hatten viel Spaß und das Ergebnis ist uns mehr als gelungen (siehe Bild).



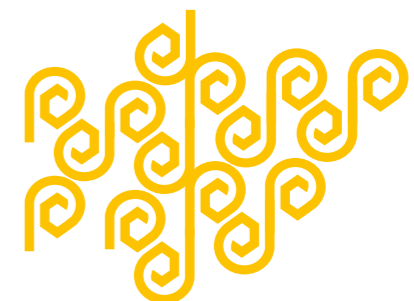
TEXT: VERENA RUF, LUCIA BRAIG

FOTOS: ANGELA GLUTSCH

November 2019

Bruno-Frey-Kulturpreis für Momo

Realschule Klasse 6a/b - Im November erhielt die Klasse 6a der Realschule, verstärkt durch einige Schauspieler aus der 6b, den Bruno-Frey-Kulturpreis 2019 für ihr Theaterstück „Momo“. Sabine Imlau von der Bruno-Frey-Stiftung überreichte der verantwortlichen Lehrerin Heidi Pfender und den beiden Momo-Darstellerinnen Lucia Braig und Charlotte Blumenthal einen Scheck über 1500 Euro. Darüber freuten sich die vielen anwesenden Nachwuchsschauspieler und deren Eltern, die gemeinsam im vollbesetzten Heinz H. Engler-Forum der Dollinger-Realschule ihren großen Erfolg feierten. Wie die Moderatorin Corinna Palm bemerkte, waren von 22 Einsendungen schließlich zwölf übrig geblieben, die am Ende mit einem großzügigen Preisgeld bedacht werden konnten. Der Vorstandsvorsitzende der Bruno-Frey-Stiftung, Jörg Hochhausen, lobte die vielen qualifizierten Beiträge des nun zum zweiten Mal vergebenen Kulturpreises. Die Auszeichnung für Momo setzte einen tollen Schlusspunkt des von allen engagiert und mit viele Kreativität umgesetzten Theaterprojekts. Die Freude an Sprache und Ausdruck, das Erlebnis, vor anderen aufzutreten und, nicht zu vergessen, die Begeisterung, etwas Gemeinsames zu schaffen, das die Klassengemeinschaft positiv prägt, waren den beiden Initiatorinnen Heidi Pfender und Katrin Kling von Anfang an wichtig. Eine von vielen musikalischen und kulturellen Beiträgen gestaltete gelungene Preisverleihung fand ihr Ende bei einem kleinen Imbiss mit Getränken, zu dem die Verantwortlichen der gastgebenden Bruno-Frey-Stiftung einluden. Ein Drittel des Preisgeldes soll nach dem Willen der Schüler und Schülerinnen an das Partner-Bildungszentrum Ugwaku in Nigeria fließen, die verbleibenden 1000 Euro füllen die Klassenkasse. Am Rande wäre noch zu erwähnen, dass sich mit den Preisträgern Ralf Salomon und den Straßentheaterenthusiasten des „Theater Tonne“ ehemalige „Bischi-Schüler“ ebenfalls über Auszeichnungen freuen konnten.



TEXT UND FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH

November 2019

Neues Projekt in der Grundschule- Psychomotorik nach dem Ansatz von Bernard Aucouturier

Ein ganzheitliches, präventives Bewegungsangebot

Grundschule - Christa Hiller, Lehrerin an der Grund- und Werkrealschule, hat sich zur Psychomotorik-Pädagogin fortgebildet. Schulleiterin Alexandra Gaiser ist von dem ganzheitlichen Bewegungsansatz und von dessen Wirkung auf die Kinder überzeugt. Gemeinsam wurde nun überlegt, wie es gelingen könnte, eine Psychomotorik-Stunde in den Grundschulalltag zu integrieren.

Für das neue Bewegungsangebot wurden bunte Schaumstoffbausteine und Matten angeschafft, die Bernard Aucouturier speziell für seinen Bewegungsansatz entwickelt hat. Diese Schaumstoffbausteine sind das wichtigste Material in seinem psychomotorischen Ansatz. Mit den Bausteinen kann das Kind seinem spontanen und emotionalen Erleben Ausdruck verleihen - in Begleitung eines/r Psychomotorik-Pädagogen*in, der seine „Beweg-Gründe“ versteht.

„Es gibt keine Handlung ohne Grund, und das, was ein Kind tut, entspricht immer seinen tiefsten Motivationen. An uns liegt es zu verstehen, was dieses Tun wirklich ausdrückt - und mit unserem eigenen Tun darauf zu antworten“ (Bernard Aucouturier). Seit diesem Schuljahr findet nun einmal in der Woche eine Psychomotorik-Stunde für eine Kleingruppe, die klassenübergreifend zusammengesetzt ist, in der neuen Turnhalle statt.

Zum Ablauf der Stunde: Die Kinder kommen in einen vorbereiteten Raum (Aufbau ist immer gleich), in dem es die Möglichkeit gibt, sich frei zu bewegen, zu springen, zu hüpfen, zu rollen, zu rutschen, mit dem



Gleichgewicht zu experimentieren oder mit großen bunten Schaumstoffbausteinen etwas alleine oder gemeinsam zu bauen. Gegen Ende der Stunde erzählt die Psychomotorik-Pädagogin eine Geschichte, so dass die Kinder sich von der körperlichen Bewegung und dem Spiel wieder distanzieren können. Sie werden dabei zum Zuhören und Mitdenken eingeladen. Zum Abschluss der Stunde können die Kinder sich noch graphisch oder plastisch ausdrücken, indem sie etwas malen oder mit verschiedenen großen Holzklötzen etwas bauen dürfen.



TEXT UND FOTOS: CHRISTA HILLER



November / Dezember 2019

Küchenteam des BSBZ spendet für die Radio 7 Drachenkinder

Küchenteam des BSBZ - Beim Schulfest kochte das Küchenteam, neben anderen warmen Speisen, zum Thema Nachhaltigkeit einen Kesselgulasch, bestehend aus Rindfleisch aus Ursprung, sowie Bio-Möhren und Kartoffeln aus unserer Region. Dazu war Herr Keller von der Firma Transgourmet, dem Hauptlieferanten unserer Küche, mit einem Stand vertreten, der den Besuchern Rede und Antwort stand. Zudem gab es eine Infotafel über Vermeidung von Abfällen aus Lebensmitteln.

Insgesamt ging es vor allem um Nachhaltigkeit von Lebensmitteln, um das Tierwohl, um Regionalität bei der Herkunft von Lebensmitteln und um Informationen rund um die verwendeten Lebensmittel in unserer Schulküche. Ergänzt wurden die Informationen durch einen Dokumentarfilm über Tierhaltung.

Für die Küche des BSBZ ist die frische Herstellung von Gerichten ein sehr wichtiger Aspekt im Hinblick auf eine gesunde Ernährung unserer Schülerinnen und Schüler. Besucher, Eltern und Kinder konnten sich darüber näher informieren, was auch gut genutzt wurde. Und dann fand das Kesselgulasch auch noch sehr großen Zuspruch.

Am 4. Dezember 2019 gibt es den sogenannten Spenden-Marathon auf Radio 7. Im Studio wird Küchenleiter Edgar Engst den Spendenscheck über 351 Euro übergeben. Mit der Aktion unterstützt Radio 7 Drachenkinder kranke, behinderte und traumatisierte Kinder und Jugendliche. Das Motto lautet „Hilfe aus der Region - für die Region.“



„Hilfe aus der Region -
für die Region.“

TEXT UND FOTO: EDGAR ENGST

Dezember 2019

Lotte Dollinger und Fynn Wachter im neu gewählten Jugendparlament Biberach



BSBZ - Mit Lotte Dollinger und Fynn Wachter sind auch im erst vor kurzem gewählten Jugendparlament erneut zwei Schüler aus dem Bischof-Sproll-Bildungszentrum im Biberacher Jugendparlament vertreten. „Stimmenkönigin“ bei der Wahl Mitte November wurde Anne-Sophie Zimmermann, die fast 300 Stimmen mehr auf sich vereinigen konnte als Pauline Rief, die den zweitgrößten Stimmenanteil aufweist. Lotte Dollinger liegt in einer inoffiziellen Stimmenrangliste auf dem vierten Platz, Fynn belegt mit mehr als 1000 Stimmen so etwas wie den Mittelplatz der elf Gewählten. Isabel Imhof und Selina Moshof, die ebenfalls kandidierten, landeten auf aussichtsreichen Nachrückerplätzen und haben mit ihrer Kandidatur wie alle der 22, die sich zur Wahl stellten, deutlich gemacht, dass sie bereit sind, Verantwortung in einer Demokratie zu übernehmen. Respekt! Die Wahlbeteiligung bei der Jugendparlamentswahl 2019 lag bei 53,54 Prozent. Wie schon bei früheren Wahlen rangiert das Bischof-Sproll-Bildungszentrum mit einer Beteiligung von 91,48 Prozent

Wahlbeteiligung bei insgesamt 657 Wahlberechtigten knapp hinter der Pflugschule, wo von 48 Wahlberechtigten 44 gewählt haben und damit eine Wahlbeteiligung von 91,67 Prozent zu Buche steht. In einem Gespräch mit Lotte und Fynn erklärten beide unisono, dass ihnen der Klimaschutz und ökologische Themen insgesamt ein großes Anliegen seien. So wollten sie sich etwa dafür einsetzen, dass in Biberach mehr Wildblumenfelder oder Grünflächen angelegt werden. Zudem sei das Dauerthema Erhalt des „Abseitz“, neben den Anliegen, die auch andere Mitglieder des neu gewählten JuPa einbringen, in ihrer Prioritätenliste ganz weit oben. Auf die Motivation für ihre Kandidatur angesprochen, erklärte Lotte, dass es ihr wichtig sei, dass es in Biberach auch weiterhin die Möglichkeit gibt, sich einzubringen und eben auch etwas zu verändern. Fynn, der schon mehrfach bei Fridays-for-Future-Demos dabei war, wollte mit seiner Kandidatur einfach noch mehr im Zusammenhang mit dem jugendpolitischen

Geschehen in Biberach mitwirken. Insgesamt zeigten sich beide aber schon zufrieden, wie sich Biberach auch für Jugendliche stark macht, selbst wenn in diesem Zusammenhang immer noch mehr möglich sei. So erwähnten sie, dass das Jugendhaus zwar gebaut wurde, aber eben noch nicht so richtig bei den Jugendlichen „angekommen“ sei. Am Rande des Gesprächs berichtete Lotte noch, dass sie bei der letzten öffentlichen JuPa-Sitzung als Besucherin dabei war. Damit war sie dann tatsächlich auch die erste Jugendliche überhaupt, die bei einer Sitzung anwesend war. Dass es JuPa-Wahlen in Biberach überhaupt gibt, lobten beide, weil mit diesen Wahlen tatsächlich erste Erfahrungen gesammelt werden könnten, wie es bei einer Wahl mit Wählerverzeichnis, mit geheimer Wahl in Wahlkabinen und einem streng geregelten Reglement bei der Abgabe der Stimmen in die Wahlurnen zugeht.

TEXT UND FOTO: GÜNTER BRUTSCHER



BSBZ - Mit dem Untertitel „... nur noch kurz die Welt retten!“ starteten Frau Maier (GYM) und Frau Pieper (WRS) in diesem Schuljahr ihr GTB-Angebot, mit dem Ziel, SchülerInnen im Hinblick auf unsere derzeitige Umweltproblematik zu sensibilisieren. Acht Schülerinnen der Realschule Klasse 5 stellten sich dieser Herausforderung und nach anfänglichen Überlegungen, welche Bereiche wir als Team angehen könnten, ergab sich schnell eine „To-Do-Liste“, die wir dann auch versuchten abzuarbeiten. So beteiligten wir uns bei der großen Müllsammelaktion der Stadt Biberach und sammelten säckeweise den Unrat zwischen unserer Schule und der Reißegger Steige auf. Eine weitere Aktion war das „UP-Cycling“, bei der die Schüler nicht nur erste Erfahrungen im Umgang mit der Nähmaschine sammelten, sondern auch tolle Kissenbezüge mit alten Stoffen im Patchworklook kreierten. Bei einer Supermarkterkundung ging es dann darum, Lebensmittel für die Weihnachtsbäckerei zu vergleichen. Mehl, Butter und Eier wurden im Hinblick auf Herkunft, Verpackung und Preis geprüft und anschließend entstanden aus dieser Auswahl Lebkuchen, Spitzbuben und Ausstecherle. Diese wurden dann in der letzten Stunde vor Weihnachten aufgetischt und in gemütlicher Runde, mit selbst gemachtem Punsch und echter Kuhmilch direkt vom Bauernhof, ließ man dann die vergangenen Stunden nochmals Revue passieren. Und die Antworten auf die Frage, ob sie denn für sich schon etwas dazu gelernt hätten, waren sehr erfreulich:



Dezember 2019

Umweltschutz fängt im Kleinen an!

Amelie S: Durch unsere Müllsammelaktion hatte ich das Gefühl, mich für die Umwelt eingesetzt zu haben aber die Müllsünder müssen noch einiges lernen.

Miriam: Ich achte jetzt beim Einkauf auf die Verpackungen!

Kim: Am besten würden wir auf YouTube, Videos zum Umweltschutz einstellen.

Lena: Zusammen backen und dann gemeinsam bei Plätzchen und Punsch zusammensitzen, das ist wie in einer Großfamilie ...

Anna: Die Upcycling-Aktion hat mir am besten gefallen, aus Wegwerf-Material was Neues zaubern!

Amelie P: Ich bringe Milch vom Hof mit, da weiß ich, was drin ist!

Felicitas: Das Arbeiten in der Küche hat mir Spaß gemacht und ich freue mich schon darauf, wenn wir regional/saisonal kochen.

Amelie D: Es hat mir gefallen, dass sich die Radfahrer und Fußgänger, die uns bei der Müllsammelaktion begegnet sind, sich für unseren Einsatz bedankt haben!

TEXT: MAIKE PIEPER

FOTOS: KARIN MAIER

Dezember 2019

Regentröpfchen und Schneeflöckchen

Die Arbeitsgemeinschaften in der Grundschule zeigen ihr Können in der Adventsfeier

Grundschule - Zahlreiche Gäste sind der Einladung zur diesjährigen Adventsfeier, die die Druck-AG gestaltet hat, gefolgt. Die „Alte Aula“ im Grundschulbereich war bis auf den letzten Platz gefüllt. Vor dem Programm konnte die weihnachtliche Bühnendekoration der Bastel-AG, so wie die verschiedenen Arbeiten der Technik-AG, bewundert werden. Kurz bevor es los ging, herrschte reges Treiben, denn die Schüler*innen der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften waren sehr aufgeregt. Zum Auftakt des Musischen Abends spielte die Orff-AG die Melodien „Hört über die Drescher“ und „Regentröpfchen“. Dann eröffnete Alexandra Gaiser, die Schulleiterin der Grund- und Werkrealschule, offiziell die Adventsfeier und hieß alle Gäste willkommen. Sie stellte kurz die verschiedenen Rahmenbedingungen der AG-Angebote und ihren wichtigen Stellenwert am BSBZ vor und gab einen Vorgeschmack auf das Programm. Außerdem bedankte sie sich an dieser Stelle schon bei allen Lehrer*innen und Schüler*innen für die Vorbereitung und Gestaltung der Adventsfeier. Im Anschluss daran ließen die Orff-AG und ein Geigenduo die wunderbare Melodie „Nebel“ erklingen. Das folgende Theaterstück „Ella und der Eisplanet“ entführte die Zuschauer in die Welt der Spielzeugproduktion vor Weihnachten. Ella und ihre Freundin erlebten dabei einige unglaubliche Dinge, wie z.B. die Reise mit einer Rakete zum Eisplaneten. Dort trafen sie lustige Eisbären und die



Eiskönigin. Durch das liebe Verhalten der Eiskönigin konnte die Auslieferung der Spielzeugwaren wieder ihren Weg in die ganze Welt finden. Die Akteure begeisterten durch ihr schauspielerisches Können und brachten die kleinen und großen Zuschauer durch witzige Passagen zum Lachen. Passend zum Thema des Theaterstücks sangen die Theaterspieler*innen gemeinsam mit dem Chor das Lied „Schneeflöckchen, Weißröckchen“. Im Anschluss daran zeigte die Tanz-AG schwungvolle Schritte und Drehungen zum Lied „Weihnachtsmarkt“. Genauso mitreißend wie die Tänzerinnen tanzten, sang der Chor das Lied „Adventskalender“ und wurde mit flottem Rhythmus von der Orff-AG begleitet. Als besinnlicher Schlussakzent folgte das Lied „Es kommt ein Schiff geladen“, das vom Chor und einem Geigensolo stimmungsvoll vorgetragen wurde. Alle beteiligten Schüler*innen durften nochmal auf die Bühne kommen und nahmen dort den nicht enden wollenden Applaus ihrer Eltern, Geschwister und Gäste entgegen. Mit großer Freude, glänzenden Augen und strahlenden Gesichtern wurde zum Abschluss gemeinsam das Lied „Wir sagen euch an, den lieben Advent“ gesungen. Am Rande vermerkt sei, dass Gerlinde Rief-Siegle kurzfristig für Martin Kennel einsprang und den Chor bei den gemeinsamen Proben und bei der Adventsfeier begleitete.

TEXT: CHRISTA HILLER
FOTOS: ANNE STADALI



Dezember 2019

Nikolaus unterwegs mit Knecht Ruprecht, Engeln und Schneemännern



BSBZ - Schon am 5. Dezember, also am Vortag des Gedenktages an den Heiligen Nikolaus, hat eine Abordnung der SMV mit dem Heiligen Nikolaus, seinem Knecht Ruprecht, zwei Engeln und zwei Schneemännern die Klassen fünf bis sieben am Bischof-Sproll-Bildungszentrum besucht. In einem äußerst würdevollen Gewand und mit einem geradezu „haarigen“ Knecht Ruprecht brachten die sechs Schülerinnen

und Schüler der Oberstufe ein wenig vorweihnachtliche Nikolausfreude in die Klassenzimmer. Zudem gab es für alle Schülerinnen und Schüler einen Schoko-Lebkuchen. Sie seien äußerst höflich und aufmerksam in den Klassen empfangen worden, so der Heilige Nikolaus, den heuer Schülersprecher Tobias Ding gab. Es wurde gesungen, mit Flöten oder Querflöten musiziert, Gedichte wurden aufgesagt oder gar mit

einem kleinen Anspiel gezeigt, dass sich die Klassen mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern auf den Besuch gut vorbereitet haben. So zeigten sich die Mitglieder der Nikolaus-Crew dann auch beim Besuch des Schulleiters äußerst zufrieden mit ihrer Aktion und setzten ein höchst charmantes Lächeln auf.

TEXT UND FOTO: GÜNTER BRUTSCHER





Dezember 2019

„Schule bewegt“

Bewegte Schule

an der Realschule des
Bischof-Sproll- Bildungszentrums

Realschule - Der Marchtaler Plan hebt das Arbeiten mit dem Körper sowie mit Kopf, Herz und Hand im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes hervor. Hierbei steht immer das Kind in der Mitte aller pädagogischen Überlegungen. Bereits im Schuljahr 2018/2019 haben die Lehrkräfte der Realschule es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Schülerinnen und Schüler – nachfolgend Schüler genannt – mehr und nachhaltiger zu bewegen. Dieser Beschluss ist zwei Faktoren geschuldet: Zum einen muss die Schule auf die sich in den letzten Jahren rasant veränderten Lebensbedingungen der Schüler in Form von hohem Bildschirmmedienkonsum sowie die fortschreitenden Technisierung und Motorisierung im Alltag reagieren; zum anderen ist die Institution Schule, wie wir sie im klassischen Sinne kennen, oft eine reine „Sitzschule“, in der ein Großteil des Tages in einer mehr oder weniger korrekten, sprich gesundheitsfördernden, Sitzhaltung verbracht wird.

Im Rahmen eines selbstgewählten Leitlinienprojekts wurde zunächst der Ist-Zustand der Bewegungsangebote erhoben, um im darauffolgenden Schritt Bestehendes hervorzuheben, Neues zu erproben. Fünf Bausteine für Bewegungsangebote und Integration von Bewegung in den Schulalltag hat ein Projektteam herausgearbeitet. Diese unterteilen sich in Schul- und Bewegungsräume, Bewegungspausen im Unterricht, Bewegungschancen in den Pausen, Sport- und Bewegungsunterricht sowie außerunterrichtliche Bewegungsangebote.

Um im Unterricht mehr Bewegungsanlässe schaffen zu können, steht den Lehrkräften ein großer Pool an Bewegungsspielen zur Verfügung. Benötigte Materialien hierfür wurden angeschafft. Darüber hinaus wurden viele der nun zum Einsatz kommenden Materialien in Zusammenarbeit mit dem Tagesheim hergestellt.

Für die Pausen werden im Laufe des Schuljahres Bewegungskisten bestückt, die mit verschiedenen Materialangeboten die Schüler motivieren sollen, die Pause nicht sitzend zu verbringen. Außerdem wurden bereits in den letzten Schuljahren verschiedene Großspielgeräte für den Außenbereich, die auch für ältere Schüler geeignet sind,

mit finanzieller Unterstützung des katholischen Schulwerks, angeschafft.

Klassenzimmer und Flure müssen als Bewegungsräume verstanden werden, will man dem Anspruch einer „bewegten Schule“ gerecht werden. So wurden für Gruppenarbeiten vier höhenverstellbare Tische in den Flurbereichen im ersten Stock der Realschule angeschafft, sodass die Schüler auch stehend arbeiten können. Darüber hinaus gibt es in den Klassenzimmern der Fünft- und Sechstklässler so genannte Wackelhocker, auf die sich die Schüler setzen dürfen, die sich, zum Beispiel in einer sitzenden Unterrichtsphase, nicht mehr konzentrieren können. Ebenfalls werden in den sechsten Klassen Stehtische erprobt.

In einer sogenannten „bewegten Stunde“ erhalten beide fünften Klassen die Möglichkeit sich in einer zusätzlichen Stunde, zumeist draußen auf dem Schulhof und den angrenzenden Wiesen und Wäldern, zu bewegen. Ziel ist hierbei, neben der natürlichen Bewegung, die Stärkung der Klassengemeinschaft und Förderung des Klassenzusammenhalts. Elemente der Erlebnispädagogik sowie das Programm „Lions quest - Erwachsen werden“ sind hier verankert. So wurden alle Lehrkräfte an einem Fortbildungstag zu Elementen der Erlebnispädagogik geschult. Rund die Hälfte des Kollegiums der Realschule hat bereits die Fortbildung zum Programm „Lions quest - Erwachsen werden“ absolviert. Ziel ist es, dass alle Klassenlehrer in diesem Bereich geschult sind.

Im Oktober dieses Jahres fand der erste Fußball-Realschul-Cup statt, bei welchem die Schüler in geschlechtsheterogenen Teams um den ersten Preis, einen Filmpremiennachmittag mit ihrer Klasse, gegeneinander antraten. Über 100 Schüler nahmen dieses zusätzliche Angebot wahr. Die Realschule des Bischof-Sproll-Bildungszentrums hat sich auf den Weg gemacht, einen Weg hin zu einer Schule, die Bewegung in ihrer Natürlichkeit akzeptiert, fördert und auch einfordert.

TEXT: SILKE BARTHOLD

FOTO: JOHANNES LESSMEISTER

Dezember 2019

Samen, aber keine Früchte

Gemeinsamer Morgenkreis im Advent

„Advent, Zeit des Wartens,
Samen (Tannenzapfen)
ausstreuen
und keimen lassen“.

Grundschule am BSBZ - Die Kinder der gesamten Grundschule und die Kinder der Außenklasse vom SBBZ (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) Baidt haben sich am 2. Dezember zum gemeinsamen Morgenkreis mit ihren Lehrerinnen in der Alten Aula versammelt. In diesem Jahr lautete das Thema „Advent, Zeit des Wartens, Samen (Tannenzapfen) ausstreuen und keimen lassen“. Als Impuls zeigten ein paar Kinder ein kleines Rollenspiel mit dem Titel „Zwei Schüler hatten einen Traum“. Ein Engel steht hinter der Ladentheke. Zwei Schüler kommen herein und wollen bei ihm einkaufen. Sie wünschen sich verschiedene Dinge, wie z.B. gute Schulnoten; Gesundheit; Friede in der Familie; keine Kriege; dass jedes Kind auf der Welt etwas zum Essen haben soll, dass kein Kind frieren müssen soll...und, dass sie am liebsten die ganze Welt retten wollten. Der Engel stutzt, denn diese Wünsche könne er nicht erfüllen, so seine auf den ersten Blick enttäuschende Reaktion, denn

er verkaufe ja keine Früchte, sondern nur die Samen.

Anschließend konnten die Kinder bei einer kurzen Meditation darüber nachdenken, was der Engel wohl mit den Samen, z.B. denen eines Tannenzapfens, meinte? Die ausgesprochenen Ideen der Schüler*innen zeigten, dass jeder selber für sein Handeln und Tun verantwortlich ist. Jeder kann in der Adventszeit etwas Gutes tun, wie z.B. anderen helfen, füreinander da sein, gemeinsam etwas backen, um es anschließend mit anderen zu teilen usw. Der Samen für eine gute Gemeinschaft wurde gelegt, nun kann er wachsen und gedeihen.

Als Symbol und zur Erinnerung an den gemeinsamen Morgenkreis bekam jede Klasse einen Tannenzapfen und eine Kerze, die sie mit in ihr Klassenzimmer nehmen durften.

TEXT: CHRISTA HILLER

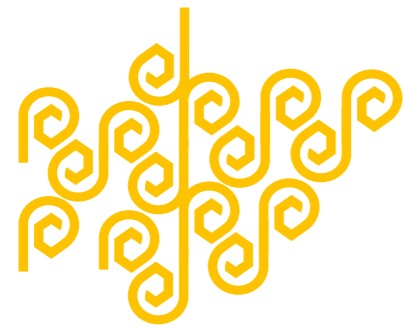
FOTO: SARAH KÖHLER



Dezember 2019

Vorlesewettbewerb

am BSBZ



Dezember 2019

Die Lesepaten

ein Vorleseprojekt



Realschule 5a - Am Montag vor den Weihnachtsferien machten sich die Schülerinnen und Schüler der 5a der Realschule auf den Weg in die Grundschule. Dort warteten die Erstklässler schon gespannt auf ihre Lesepaten. Rasch fanden sie auch ihre Vorlesepartner, um ihnen die Erzählung von Leas Weihnachtswunsch vorzulesen. Die anfängliche Scheu verflog schnell und gemeinsam malten die Paare dann noch ein zur Erzählung passendes Bild an. Dabei kamen die „Kleinen“ und „Großen“ ins Gespräch über ihre Weihnachtswünsche.

Schnell verging die Stunde und die 5.Klässler verabschiedeten sich bis zum Wiedersehen vor den Winterferien.

TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER



BSBZ, Klassenstufe 6 - Am Dienstag, dem 3. Dezember, fand am BSBZ der diesjährige Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels statt. Nachdem in den Wochen zuvor in jeder sechsten Klasse jeweils ein/e Klassensieger/in ermittelt wurde, durften sich diese nun am Dienstag zur zweiten Stunde in der Neuen Aula zu einem ersten „Soundcheck“ einfinden. Hierbei wurden das Sprechen auf der Bühne mit Mikrophon geübt und noch einmal letzte Tipps gegeben. Anschließend musste einer nach dem anderen vor einer Jury, die aus Frau Kling (Bibliotheksleitung), Lehrerinnen der drei Schularten und den drei letztjährigen Schulsiegerinnen bestand,

einen Fremdtext vorlesen. Dies wurde mit der entsprechenden Punktzahl bewertet. Nach der großen Pause waren dann auch die Klassenkameraden herzlich eingeladen, ihren Favoriten lautstark und mit Plakaten zu unterstützen. Nun durfte jeder der Klassensieger eine Stelle aus seinem selbst mitgebrachten Buch vorlesen, was von den Mitschülern mit tobendem Applaus belohnt wurde. Auch dies bewertete die Jury wieder mit einer bestimmten Punktzahl. Während die Zuhörer sich in der Pause dann den mitgebrachten Büchern von Frau Kling und den Buchpräsentationsplakaten der sechsten Klasse von Frau Shaw widmen konnten, zog sich die Jury zur Beratung

zurück und bestimmte die jeweiligen Schulsieger der drei Schularten. In der Werkrealschule wurde dies Hanna Dobler, in der Realschule Jan Dillenz und im Gymnasium Emma Mayer. Alle sechs Klassensieger erhielten einen Buchpreis und die Schulsieger zusätzlich noch eine Urkunde. Unsere drei Schulsieger werden nun beim Stadtentscheid im Januar/Februar 2020 gegen die Sieger anderer Schulen antreten und wir wünschen ihnen viel Glück dabei.

TEXT: ANGELA GLUTSCH

FOTOS: ANGELA GLUTSCH UND JENNIFER DENKINGER





BSBZ - Tausendfaches Händeklatschen, Beifallstürme, die Welle und viele Worte des Dankes werden Pfarrvikar Dr. Paul Odoeme bei seinem Abschied am Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Erinnerung bleiben.

Nach seinem vorläufig letzten Gottesdienst am BSBZ, den er mit den Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen feierte, ging es anschließend auf Dankestour. Zuvor wurde Pfarrer Paul, wie er von vielen genannt wird, noch mit einem Scheck über 500 Euro für sein Projekt Schule in Ugwaku bedacht. Die Spende ist ein Teil des Bruno-Frey-Kulturpreises 2019, den die Klasse 6a der Realschule für deren Theaterstück Momo im November erhalten hat.

Dezember 2019

Emotionaler Abschied mit Spalier für Pfarrvikar Dr. Paul Odoeme

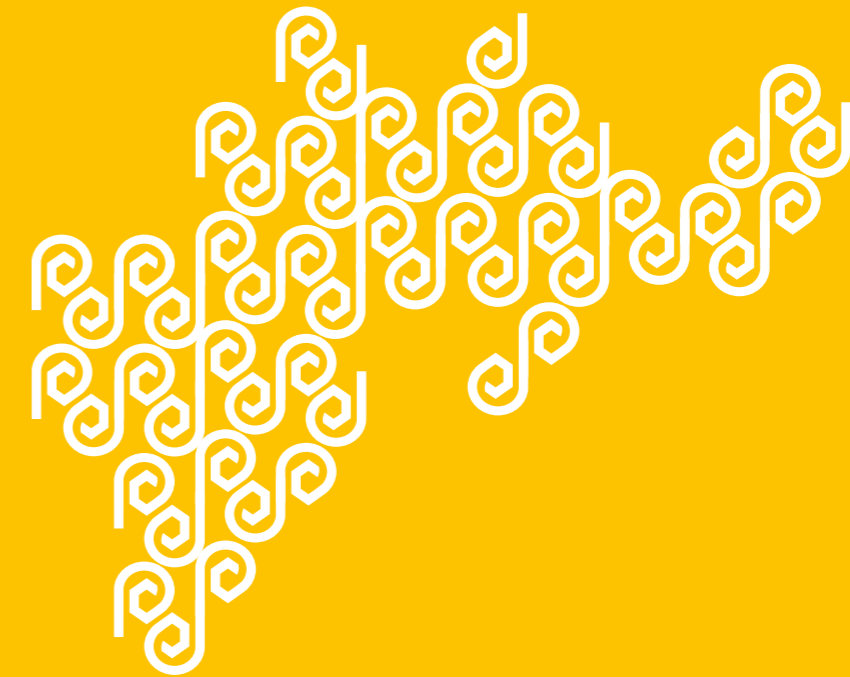
Paul Odoeme, so Holzschuh, sei stets ganz bei den Menschen und in den Gottesdiensten am Bischof-Sproll-Bildungszentrum auch mit den Schülerinnen und Schülern gewesen. Überzeugend habe er Zeugnis davon gegeben, was ihn selber trägt. Mit lang anhaltendem Applaus zeigte das Lehrerkollegium am BSBZ seine große Wertschätzung für den bald Fünfzigjährigen aus Nigeria. Er selbst gab in seiner Ansprache zu, dass er nicht gerade gerne aus Biberach wegziehe, wo er doch viele Freunde und auch am Bischof-Sproll-Bildungszentrum große Freude erfahren habe. Es herrsche, so an die Adresse des Kollegiums, am Bischof-Sproll-Bildungszentrum ein guter Geist, den er stets auch so erfahren habe. Mit der Zusage, dass er immer wieder nach Biberach zu Besuch kommen werde und dem Dank an das Bischof-Sproll-Bildungszentrum, dessen Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dessen Verantwortliche in den Gremien des Elternbeirats, des Katholischen Schulwerks und der Bischof-Sproll-Schulstiftung für sein Herzensanliegen, der Schule in Ugwaku, beendete er seine kurze Ansprache.

Nach dem Gottesdienst durchlief Odoeme das circa 200 Meter lange Spalier um das Hauptgebäude. Mit dieser Geste konnte er sich von allen Schülerinnen und Schülern geradezu persönlich verabschieden. Mit strahlendem Gesicht, mancher Umarmung, zahllosen Dankesworten und der einen oder anderen verdrückten Träne wurde das Spalier auch für den beliebten Seelsorger zu einem Ereignis, wie er es noch nie zuvor erlebt hatte.

Bei der allwöchentlichen Mittwochs-Kurzkonferenz im Lehrerzimmer des Altbaus dankte der Leiter des Bildungszentrums, Markus Holzschuh, dem nach Rottweil wechselnden Priester.

Das Kreuz, das in fast allen Klassenzimmern des BSBZ hängt, so Odoeme, habe er sich am Vormittag beim Gang zum Bischof-Sproll-Bildungszentrum gewünscht. Diesen Wunsch erfüllte ihm die Schule prompt, allerdings in einem etwas verkleinerten Format. Adieu, lieber Paul Odoeme! Es war eine gute Zeit mit Dir.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



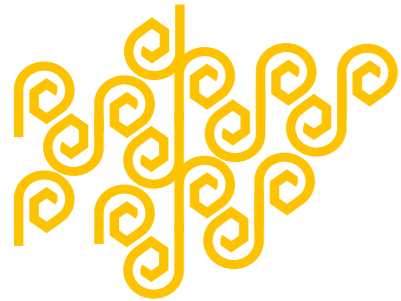
Wer kam, wer ging?



September 2019

Die neuen Erstklässler

sind da!



Grundschule - Endlich war es soweit und die neuen Abc-Schützen hatten ihren ersten Schultag am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Die Kinder waren eingeladen, mit ihren Eltern und Verwandten einen Wortgottesdienst mit Pfarrer Odoeme zu feiern, der von den Zweitklässlern mit Frau Rief-Siegle mit fröhlichen Bewegungsliedern gestaltet wurde. Pfarrer Odoeme sprach im Rahmen des Gottesdienstes jedem einzelnen Kind Gottes Segen zu für den Beginn dieses neuen Lebensabschnitts. Nach einer kurzen Pause gab die Klasse 2b mit Frau Stadali einen heiteren Einblick in den Schulunterricht, bei dem es für Kinder und Eltern viel zu lachen gab. Endlich durften dann die neuen Erstklässler ihre Lehrerinnen kennenlernen, (1a, Frau Hoffmann, 1b, Frau Gruber) und mit ihnen in ihre Klassenräume gehen zur ersten Schulstunde. Doch schnell war auch diese Zeit vorbei mit Vespere, malen, erzählen und zum Abschluss traf sich jede Klasse im Pausenhof zu einem Klassenfoto zur Erinnerung an diesen außergewöhnlichen Tag.

TEXT: AGATHE GRUBER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Grundschule Klasse 1a

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Ackermann Lisa-Marie, Becker Maria, Eller Leni, Florian Luna-Marie, Fritzenschaft Laureen-Kim, Heinrich Jan, Hockauf Katharina, Jäckle Laura, Kästle Zoe, Kilimiak Romina, Koch Sarah, Kutter Jonathan, Lange-Jansen Iven, Maier Fabian, Mohr Emil, Rudloff Maxim, Scheifl Luka, Schriebl Jan-Hendrik, Sikken Tjark, Stefan Daniel, Webert Valentin, Weinert Lukas

Klassenlehrerin: Manuela Hoffmann



Grundschule Klasse 1b

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Blank Till, Bunz Benno, Daus Leon, Egle Philipp, Figel Lina, Gemeinder Luana, Herzog Jakob, Ho Yi-Shuan, Kressierer Ennikke, Kubach Jonas, Kühltau Sam, Luft Emily, Maier Simon, Mantziaris Mariella, Maucher Ida, Prykolota Anastasia, Schaefer Justus, Schaible Tim, Seng Xenia, Sterkel Alessia, Volpp Nina, Zukic Mia

Klassenlehrerin: Agathe Gruber



FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

Werkrealschule Klasse 5a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Apostoloski Cem-Savas, Ayan Zisan, Barth Silas, Booch Julian, Fejzic Medina, Felde Nicole, Frühwirth Derya-Angelina, Hartmann Alexander, Huster Tim, Kibler Jana, Minikel Nick, Müller Sophie, Oelmaier Luca, Özkan Muhammed, Pfänder Nevio, Rehm Sophie-Marie, Richter Luca, Schicht Josephin, Thießen Dominic, Urin Alexander, Weindel Laura, Welte Vanessa, Winter Luana

Klassenlehrerin: Cordula Käppeler

Realschule Klasse 5a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Alsaleh Ibrahim, Becker Sascha, Braig Lilli, Buck Anna, Buck Jana, Eisele Dominik, Engelberg Nora, Fuchs Liam, Fundel Kim, Göster Miriam, Guth Luis, Kaiser Fabian, Karar Emine, März Anna-Lena, Maucher Noah, Merk Ronja, Merz Jonas, Milanovich Marie, Mohr Anna, Mohr Antonia, Pfitscher Amelie, Retsch Felicitas, Ruepp Paul, Rützel Jana, Schäffler Amelie, Schaffhauser Lena, Scheffler Lena, Wiest Lara

Klassenlehrerin Heidi Pfender

Werkrealschule Klasse 5b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Ackermann Jule, Alqasem Muna, Bauer Loretta, Egger Nico, Gerst Sarah, Gheicev Philip, Häußermann Layla, Horr Margarethe, Hufnagl Julia, Kabashi Eljesa, Kling Leonie, Krug Noah, Kutter Jakob, Majewski Robert, Mayer Joshua, Noherr Philipp, Vogel Marco, Wanke Julien, Weinberger Jana, Wekenmann Johanna, Wien Jannick, Ymeri Ergys

Klassenlehrer: Martin Kennel

Realschule Klasse 5b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Best Jakob, Bochtler Julius, Bodenmüller Elisabeth, Cleppien Julius, Dangel Anna, Dobler Amelie, Frey Lilli, Gerster Marc, Huber Anna, Kästle Kim, Kindler Leon, Klein Lena, Kulmann Karolina, Liebeskind Simon, Liebhart Johannes, Löffler Max, Maiorino Lennart, Meeder Syrina, Musenbock Rafael, Philipp Luca, Philipp Maxim, Pierer Sophie, Ries Niklas, Ruda Tobias, Schick Katja, Schmidberger Carina, Schneider Hannah, Voltner Emma

Klassenlehrerin: Susanne Bossler

Gymnasium Klasse 5a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Grace Allmann, Ellen Bauknecht, Mathilde Greiner, Hilt Johanna, Nina Jurica, Hannes Klingseis, Frieda Kübler, Mira Kupper, Katharina Lamprecht, Lorenz Magg, Emma Maierhans, Eva Mattes, Helen Maurer, Dorothea Morath, Elias Osterspey, Philip Peter, Laura Scherübl, Tim Schorpp, Jana Schuler, Kim Schuster, Julian Simon, Marvin Stöhr, Florine Traa

Klassenlehrerin: Nadine Wiedergün

Gymnasium Klasse 5b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Vero Bogenrieder, Raphael Bonto, Sophie Buchholz, Niklas Cloos, Max Eble, Isabel Gasper, Theresa Hänslar, Lisa Kudernatsch, Enna Laasch, Sara Link, Andrei Mara, Maurice Marquardt, Judith Pfenninger, Felix Rux, Hanna Schafmeister, Milena Schilzow, Pauline Schröter, Laurenz Strobel, Amelie Stühle, Matthias Trautermann, Denis Waletzki, Zoë Zieher, Lena Zukic

Klassenlehrerin: Anja Gnann

FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER

Werkrealschule Abschlussklasse 9a

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Baumgartner Alexandra, Burkhardt Ann-Kathrin, Geiger Jana, Geiger Jonas, Gutshmidt Danila, Hagel Katharina, Hofsetz Eric, Jagana Yero, Jehle Jakob, Jovanovic Petar, Knorr Tosca, Lang Corinna, Mader Florian, Micko Nick, Mientus Jasmin, Müller Tim, Sauter Franziska, Schmeier Markus, Schmieder Lisa, Strecker Luca, Überle Johannes, Wagner Lea

Klassenlehrer: Achim Traub



Werkrealschule Abschlussklasse 9b

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Eggle Jana, Egle Roman, Fischer Aron, Friedemann Alessa, Fütterling Jule, Gelbke Julia, Haid Maike, Hauser Jessika, Jung Leon, Karakis Selinay, Kreye Lennart, Kümmerle Svenja, Maier Fabian, Moll Bettina, Münsch Niklas, Schwedt Jule, Staudhammer Jule, Traub Anja, Vasilj Leon, Wagner Fabian, Wahl Julia, Waletzki Edgar, Winter Caillean, Zoll Sarah

Klassenlehrerin: Heidrun Ulrich-Feirer



FOTOS: MAX KINZER

Werkrealschule Abschlussklasse 10



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Beck Madlen, Beresowski,
Blersch Annika, Dangel Mia,
Degenfelder Moritz, Dell Isabelle,
Gürsch Annalena, Gürsch Elias, Hanser
Michael, Huckenbeck Vanessa, Lein Victoria,
Mader Sebastian, Missel Lukas, Paal Letizia,
Prescher Luca, Scharfe Carlotta,
Scheffold Natalie, Schick Sebastian,
Schile Samuel, Schlaghauser Matti,
Schmidt Angelina, Semmler Jana, Skamira
Marius, Stadler Annika, Stecher Lukas,
Tricoli Juliana, Wagner Sarah, Welser Tabea

Klassenlehrerin: Nina Zembrot

Juli 2019

„Den eigenen Weg finden“

Abschlussfeier der Klassen 9a/b
und 10 Realschule

Werkrealschule 9/10 - Ein feierlicher Gottesdienst unter diesem Thema, vorbereitet von Schülern der neunten Klassen unter der Mithilfe von Frau Ulrich-Feier und geleitet von unserem Pfarrer Paul Odoeme, bildete den Auftakt der Abschlussfeier der Klassen der Haupt- und der Werkrealschule des Bildungszentrums. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch Frau Rief-Siegle, einem Chor aus Mädchen der neunten Klassen und den hervorragenden Solistinnen Jule Schwedt, Alexandra Baumgärtner und Jana Eggle.

Mit viel Liebe hatten Schülerinnen und Mütter unter der Anleitung von Frau Czekalla ein leckeres und ansprechendes Buffet vorbereitet, welches in



der Pause in der festlich gestalteten Aula genossen wurde. Der offizielle Teil der Abschlussfeier wurde durch ein Musikstück von Florian Mader eingeleitet. Nach einer feierlichen Ansprache der Rektorin der GWRS, Alexandra Gaiser, erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse sowie die zahlreichen Belobigungen und Preise. Den Hilde-Frey-Preis für die besten Abschlüsse in ihren Klassenstufen am BSBZ erhielten Selinay Karakis aus der Klassenstufe 9 und Tabea Welser aus Klasse 10. Frau Ulrich-Feier als Vertreterin der Lehrer, betonte in ihrer Rede, dass alle Schülerinnen und Schüler stolz auf ihre Leistungen sein können. Herr Haid bedankte sich im Namen der Eltern bei allen am Schulleben Beteiligten und Frau Kray würdigte die geleistete Arbeit der Elternvertreter der Klassen 9 und 10 mit einem Blumenstrauß. Anschließend sprachen die Schülerinnen und Schüler den Lehrern ihren Dank aus. Im Namen aller 9er und 10er bedankten sich Franziska Sauter, Tosca Knorr, Jule Staudhammer, Jana Eggle, Tabea Welser und Viktoria Lein für die Unterstützung während ihrer Schulzeit. Musikalisch aufgelockert und unterhalten

wurde dieser Teil des Abends von Annika Blersch und Franziska Hagel. Herr Ziesel sorgte für die stimmige Licht- und Tontechnik und Herr Kinzer hielt den Abend fotografisch fest.

Das Programm endete mit einem gemeinsamen Musikstück von Corinna Lang und Frau Rief-Siegle um 21.45 Uhr. Danach blieb noch genügend Zeit, um sich von allen zu verabschieden. Viel Glück für euch und eure Familien und bis zu einem baldigen Wiedersehen.



TEXT: NINA ZEMBROT

FOTOS: MAX KINZER

Realschule Abschlussklasse 10a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Bayer Felix, Blank Judith, Bröchle Janette, Friedel Danielle, Gapp Leonie, Haas Alisa, Härle Andreas, Härle David, Karnik Tom, Klingensteiner Timo, Landthaler Maik, Lemmermeyer Svenja, Missel Leon, Moll Kai, Moll Meike, Müller Lena, Müntz Marco, Oppolzer Sina, Perkuhn Jule, Rieger Nico, Ringer Maren, Werner Marie, Wölfle Jana, Würstle Max, Zeller Nico

Klassenlehrer: Holger Bischof

Realschule Abschlussklasse 10b



Blässle Emelie, Böhme Annika, Brose Nina, Bucher Elias, Bürk Julia, Caci Giuliano, Christ Robin, Glaeske Sandra, Hinderhofer Felix, Hochhausen Stefan, Holzum Leo, Janus Luca, Meier Mauricio, Merk Alina, Möhrke Felix, Mocosch Mirjam, Müller Sven, Paladino Nico, Prall Michael, Riederer Vera, Ruf Steffen, Schlichting Daniel, Schwarz Paul, Treiber Magdalena, Wiest Dominik, Wiest Luka, Winkhart Maya

Klassenlehrerin: Cornelia Beyerle

FOTOS: ULRIKE LINKE

Juli 2019

Spieler sein, nicht Ball

Entlassfeier Realschule

Realschule 10 - Unter dem Motto "Auf dem Weg sein" stand die Entlassfeier von 52 Realschülerinnen und -schülern am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Zu Beginn wagte Pfarrer Paul Odoeme im Rahmen eines Gottesdienstes den Blick der Erinnerung zurück auf die letzten sechs Jahre am Bildungszentrum, aber auch den Blick in die Zukunft. Eigens gestaltete Texte, in Wortwolken visualisiert, und eine abwechslungsreiche Liedauswahl verliehen dem Gottesdienst eine persönlich festliche Note. In der Gewissheit auf Gottes Begleitung machte Paul Odoeme den Jugendlichen Mut, ihren Weg zuversichtlich anzugehen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Am Ende stand ein kurzer Ausblick über den oberschwäbischen Tellerrand in seine nigerianische Heimat. Im Anschluss stärkten sich die Festgäste am von den neunten Klassen und ihren Lehrerinnen Carola Kramer und Sabine Pohl vorbereiteten Buffet.

Rektor Markus Holzschuh verwies in seiner anschließenden Rede auf die vielen schönen, aber manchmal auch anstrengenden Momente der zurückliegenden Jahre. Ausgehend vom Bild des schwedischen Malers Peter Tillberg „Wirst du wohl mal Nutzen bringen, Kleiner?“ entgegnete Holzschuh, dass Herzens- und Persönlichkeitsbildung die Grundlage sind für ein gelingendes Leben in Gemeinschaft, in der der Nutzen des Einzelnen nicht im Vordergrund steht. Offenheit, Humor, Optimismus und Gottvertrauen seien ebenfalls wesentliche Tugenden für eine lebenswerte Zukunft. „Nicht Ball, sondern Spieler“, dieser Aufruf an alle Absolventen sich zu engagieren und sich gesellschaftlich einzubringen, leitete über an die Dankesworte für die Eltern und deren Vertreter, die sich am BSBZ in besonderer Weise eingebracht hatten. Die Zwischenpausen füllten Andreas Härle und Maren Ringer gekonnt mit französischen Filmmusikhits am offenen Flügel.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler standen bei der anschließenden Zeugnisausgabe im Mittelpunkt. Mit einem Gesamtschnitt von 2,5 konnten die Realschulabsolventen ein sehr achtbares Gesamtergebnis erzielen. Alle 52 Absolventen erreichten die Mittlere Reife und konnten so in Anerkennung ihrer Leistung ihr Zeugnis entgegennehmen. Insgesamt überreichten die Klassenlehrer

Holger Bischof und Cornelia Beyerle zusammen mit der Schulleitung 6 Preise und 5 Belobigungen an die Schülerinnen und Schüler beider Klassen. Den Hilde-Frey-Preis mit einem Notenschnitt von 1,4 nahm in diesem Jahr Julia Bürk entgegen.

Anschließend dankten die Schülersprecher ihrer Schule und ihren Lehrern, welche sie in den letzten Jahren begleitet hatten. Auch die Elternvertreter schlossen sich dem Dank an. Peter Mocosch wies in seiner Rede darauf hin, dass jeder und jede seine Stärken habe, die in den Noten des Zeugnisses keinen Widerhall fänden. Mit dem englischen Sinnspruch "it's nice to be important, but it's more important to be nice", verabschiedete er sich von den Jugendlichen.

Der Abend klang mit einer unterhaltsamen und fantasievollen Challenge der Schüler gegen ihre Lehrer aus. Trotz einer tendenziellen Überlegenheit der Schülerschaft, wusste bei diesem Riesenspaß am Ende Lehramtsanwärter Daniel Allgäuer bei der Fußball-Jonglage zu überzeugen. Er zeigte der versammelten Schülerschaft im besten Jürgen Klopp'schen Sinne, „wo dr' Bartl d' Moscht holt“.

Preise

10a: Danielle Friedel, Leonie Gapp, Svenja Lemmermeyer

10b: Julia Bürk, Sandra Glaeske, Felix Möhrke

Belobigungen

10a: Sina Oppolzer, Jana Wölfle, Nico Zeller 10b: Giuliano Caci, Steffen Ruf

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: ULRIKE LINKE



Gymnasium Abiturklasse

Juli 2019

Ein guter Jahrgang startet in einen neuen Lebensabschnitt

Abitur am Bischof-Sproll-Bildungszentrum



In alphabetischer Reihenfolge (in Klammern Extra-Preise):

Jule Ackermann, Filip Adrian, Elisabeth Asche, Julian Bender, Johanna Bretzel, Franziska Brummer (Französisch-Preis der Stadt Biberach), Maria Dathe (Otto-Dix-Abiturpreis), Lara Eichfuss, Verena Feigelmann, Hannes Fischer, Timo Gaupp, Jonas Gröninger (Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker), Christoph Haack (Südwestmetall-Schulpreis Ökonomie), Theresa Hiller, Tobias Janke, Lars Kehrlé, Judith Kennel (Französisch-Preis der Stadt Biberach), Bartosz Kniejski, Jonas Koczy, Johanna Kohn (Abiturpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Preis der Stiftung „Humanismus heute“, Bischof-Sproll-Preis der Diözese Rottenburg-Stuttgart), Max Küppenbender, Patrick Mayer, Daniel Merkel, Vanessa Müller,

Samuel Riederer (Hilde-Frey-Preis, geteilt mit Luise Schmiege; Preis der Stiftung „Humanismus heute“), Philipp Riesner, Viviane Roßknecht, Sonja Schmid, Edward Schmidt, Luise Schmiege (Französisch-Preis der Stadt Biberach, Scheffel-Preis, Hilde-Frey-Preis, geteilt mit Samuel Riederer; Preis der Stiftung „Humanismus heute“), Felicia Sigg (Preis der Stiftung „Humanismus heute“), Neele Sodeikat, Finn Sommer (Preis der Stiftung „Humanismus heute“), Niklas Sontheimer (Preis der Stiftung „Humanismus heute“), Michel Staudenrausch, Theresa Stier, Emmanuel Treiber (Abiturpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Preis der Stiftung „Humanismus heute“), Friederike Ulrich, Charlotte Wagner, Lisa Wedler

Gymnasium 12 - Nach einem humorvollen und kurzweiligen Abi-Gag kurz vor den mündlichen Prüfungen haben sich die Abiturientinnen und Abiturienten vor wenigen Tagen auch bei einer unterhaltsamen und nachdenklich stimmenden Abiturfeier vom Bischof-Sproll-Bildungszentrum verabschiedet. Anerkennende Reden gab es dabei von Norbert Riederer als Vertreter der Elternschaft und von Schulleiter Günter Brutscher, der zudem allen Schülerinnen und Schülern ein ermutigendes persönliches Wort bei der Zeugnisübergabe mit auf den Weg gab.

Das Ergebnis der 40 Abiturienten kann sich auch in diesem Schuljahr wieder sehen lassen. Luisa Schmiege und Samuel Riederer glänzten mit der Note 1,0. Insgesamt freuten sich 15 Schülerinnen und Schüler über die 1 vor dem Komma bei einem Gesamtschnitt von 2,1. Nachdenkliche Anmerkungen gab es schließlich noch von Luise Schmiege, die nicht nur mit dem herausragenden Abiturergebnis glänzte, sondern auch die Scheffelpreis-Rede halten durfte.



TEXT: GÜNTER BRUTSCHER
FOTOS: N.N.



Personalmeldungen

Wir heißen willkommen!

Wir gratulieren!

Wir danken!



Neue Mitarbeiter*innen:

GWRS	Bach Kathrin
GWRS	Allgäuer Daniel
RS	Wösle Corinna
GY	Dilger Christina
GY	Wiedergrün Nadine
GY	Gnann Anja
FSJ	Schlaghauser Matti
TH/FSJ	Bleher Alina
HT/FSJ	Ott Jessica
TH	Israel Jennifer
TH	Fuß Gerlinde
TH	Nowak Barbara
TH	Heinzler Sandra

Referendare*innen

GWRS	Denkinger Jennifer
GWRS	Zembrot Anne-Sophie
RS	Russ Valentin

Geburten:

GWRS	Grabler Veronika + Weber Philipp	Jonas
GY	Berger Tamara + Johannes Part	Luis Sebastian
VW	Barthold Martin + Silke Eibofner	Pia
GY	Wiedenmann Stefan + Julia	Vera
GY	Rambaum Steffi + Arne	Madita
RS	Sappl Sybille + Thomas	Anton Valentin
GY	Schützbach Eva + Huber Andreas	Lukas

Hochzeiten:

GWRS	Weiler Marion (geb. Jucker) + Weiler Roland
RS	Lewald Katrin (geb. Kling) + Lewald Simon

Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen:

GWRS	Frey Emma
RS	Weindel Gabriele
RS	Lewald (Kling) Katrin
GY	Brutscher Cornelia
TH	Geißer Margret
TH	Scherotzki Irmgard
TH/FSJ	Mayer Lukas
TH/FSJ	Angele Tamara

WRS: WERKREALSCHULE | RS: REALSCHULE | GYM: GYMNASIUM | KÜ: KÜCHE |

MFZ: MITTAGSFREIZEIT | HORT: HORT AN DER SCHULE | VW: VERWALTUNG | HT: HAUSTECHNIK

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

August 2019

BSBZ verabschiedet Kolleginnen und Kollegen



Am letzten Schultag vor den Sommerferien verabschiedete das Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Rißegg zahlreiche Mitarbeiter*innen, die am Bildungszentrum auf verschiedenste Weise Spuren hinterlassen haben.

Seit nunmehr 39 Jahren und damit als eine Frau der ersten Stunde stellte Emma Frey ihre ganze Schaffenskraft der Grund- und Werkrealschule zur Verfügung. Nachdem Sie im Bereich der Hauptschule zu unterrichten begonnen hatte, galt Ihr Herzblut bald der Arbeit mit Grundschulkindern. In ihrer ruhigen und reflektierten Art brachte sie Generationen von Schülern und Schülerinnen der Schuleingangsklassen das Lesen und Schreiben bei. Versiert im ganzheitlichen Unterrichten, mit der nötigen Geduld und immer wieder offen für Neues schaffte sie in ihrem Klassenzimmer einen „Lebensraum mit Wohlgefühl“. Sie bereicherte zahlreiche Schulfeste mit ihren Klassenaktivitäten und war selbstverständlich bei allen musischen Abenden aktiv dabei. Schulleiterin Alexandra Gaiser und das Grund- und Werkrealschulkollegium dankten Emma Frey mit wertschätzenden Worten und einem Lied für diese beeindruckende Lebensleistung im Dienste des Bischof-Sproll-Bildungszentrums und der ihr anvertrauten Kinder.

Einhalb Jahre sind schnell vorüber und so verlässt zum Schuljahresende die erste Referendarin der Grund- und Werkrealschule, Frau Ann-Katrin Brill, nach bestandener Prüfung die Schule. Sie sammelte hier ihre ersten beruflichen Erfahrungen in den Fächern Technik, AES (Alltagskultur, Ernährung, Soziales) und Kunst. Engagiert und zielstrebig ging sie ihren Vorbereitungsdienst an und gestaltete ihn nach ihren eigenen Vorstellungen und Vorgehensweisen. Der enge Bezug zu den Schülerinnen und Schülern und das aktive Mitgestalten des Schullebens waren ihr sehr wichtig. So engagierte sie sich selbstverständlich bei den Schulfesten und arbeitete am Girls und Boys Day der Realschule aktiv mit. Wir wünschen Frau Brill alles Gute und Gottes Segen für Ihre Zukunft.

An der Realschule hat Gabriele Weindel die Altersgrenze erreicht und wird nun den sportbegeisterten Schülerinnen fehlen. Seit 1992 unterrichtete sie neben Kunst vor allem das Fach Sport. Neben dem Engagement als Fachschaftsvorsitzende prägte sie eine ganze Generation von Schülerinnen und nahm mit ihren Schülerinnen erfolgreich an zahlreichen, auch überregionalen Sportwettkämpfen teil. Besonderes Engagement erbrachte sie beim Einstudieren



des Erntekronentanzes und vieler weiterer Tanzdarbietungen. In den letzten Jahren etablierte sie, in Kooperation mit dem Golf Club Bad Waldsee, eine sehr nachgefragte Golf-AG am BSBZ. Die Beiträge des Kollegiums während der Verabschiedung zeigten die Beliebtheit der verdienten scheidenden Pädagogin. Am Vormittag hatten die Schülerinnen und Schüler der Realschule ihrer Sportlehrerin mit einem fetzigen Flashmob in der Großen Pause Ade gesagt/getanzt.

Ein weiterer Verlust für die Realschule ist der Weggang von Katrin Lewald geb. Kling, die es im neuen Schuljahr aus privaten Gründen nach Rottweil zieht. Als Klassenlehrerin einer 8. Klasse setzte sie das Unterrichtskonzept des Marchtaler Plans in vorbildlicher Weise um. Als Vorsitzende der Fachschaft Naturwissenschaften weckte sie bei ihren Schülerinnen und Schülern die Begeisterung für die Zusammenhänge der Natur. Der Umgang mit neuen Medien, ihr Faible für das Theaterspiel und ihre sympathische Kollegialität werden an der „Bischi“ in Erinnerung bleiben. Daniel Allgäuer, der im vergangenen Schuljahr sein Referendariat an der Realschule mit großem Erfolg



absolvierte, wechselt im neuen Schuljahr, sozusagen hausintern, in die Werkrealschule. Dort wird er sich, wie schon in den 18 Monaten seines Vorbereitungsdienstes, engagiert, gut gelaunt und kompetent einbringen. Cornelia Brutscher, die als Latein- und Religionslehrerin am Gymnasium am Bischof-Sproll-Bildungszentrum über viele Jahre arbeitete, geht ebenfalls in Pension. Sie hat sich neben dem Aufbau des Lateinunterrichts, der am Gymnasium als dritte Fremdsprache angeboten wird, vor allem um die Profilierung des Philosophisch-Theologischen Forums verdient gemacht. Dieses PTF, wie das Philosophisch-Theologische Forum abgekürzt genannt wird, ist für alle Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 1 über beide Halbjahre hinweg verpflichtend und kann für die Abiturprüfung als „besondere Lernleistung“ eingebracht werden. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im PTF sowohl im schulischen Unterricht als auch konkret mit einer Themenstellung mit ethischer Relevanz, über die dann eine entsprechende Dokumentation nach wissenschaftlichen Kriterien geschrieben wird. Im Tagesheim mit Hort an der Schule wurden aus dem



Team der Mittagsfreizeit Frau Margreth Geißer und Irmgard Scherotzki verabschiedet. Ebenso nahmen die beiden FSJ'ler des Tagesheims Tamara Angele und Lukas Maier ihren Abschied. Beide hatten sich im vergangenen Jahr mit ihrer Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und ihrem Fleiß bei vielen Kindern und Mitarbeitern unentbehrlich gemacht. Peggy Geißer scheidet nach über 22 Jahren und Irmgard Scherotzki nach 12 Jahren aus. Beide waren im Team Mittagsfreizeit in verschiedenen Bereichen tätig, als Grundschul-, Klassen-, Stützpunktbetreuerin, und Hauptverantwortliche in den beiden Schülercafés. Zudem wurden die Themen Weiterentwicklung Ganztagesangebote am BSBZ, Inhalte und Angebote innerhalb der Mittagsfreizeit von Ihnen mitgestaltet. Peggy Geißer war darüber hinaus Mitglied der Mitarbeitervertretung des BSBZ und Verantwortliche für den bunten Schützenfestfundus. Hierfür, aber auch für alle anderen kleinen und großen Tätigkeiten erhielten bei der Verabschiedungsfeier beide Mitarbeiterinnen herzlichen und großem Applaus. Vor den Abschiedsfeierlichkeiten hatten sich alle Anwesenden an einem hochappetitlichen Buffet gestärkt,



das in keiner Weise irgendwelche Wünsche offen ließ. Herzlichen Dank den Sponsorinnen für diesen gelungenen kulinarischen Ausstand.

TEXT: ALEXANDRA GAISER, MARKUS HOLZSCHUH,
GÜNTER BRUTSCHER, MARKUS HINDERHOFER
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER, KARL FEIRER



September 2019

Sorgt euch nicht gemeinsam geht's! (übrigens seit 40 Jahren)

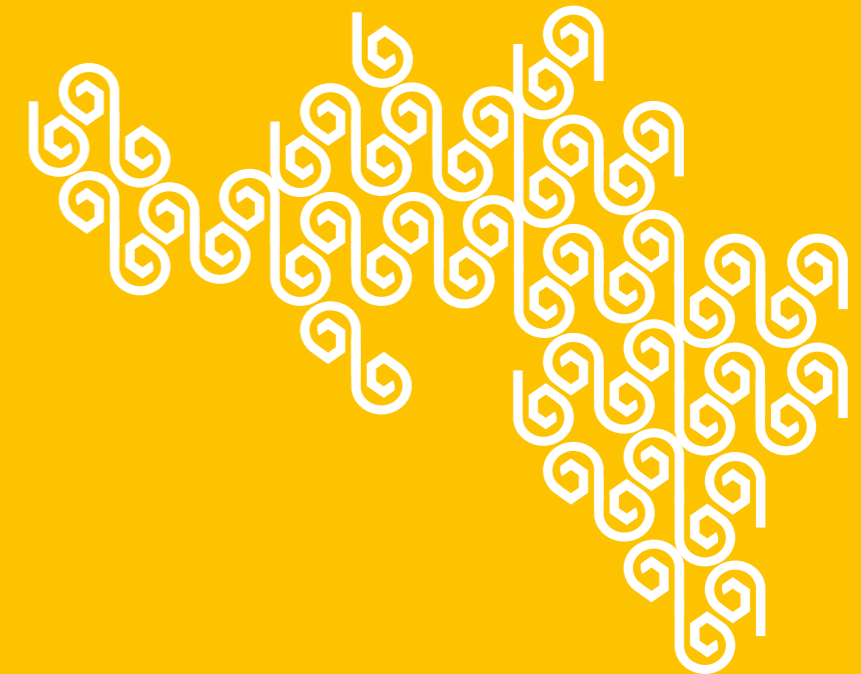


BSBZ - Unter diesem Motto haben am ersten Schultag des neuen Schuljahres 146 Fünftklässler ihren Start am Bischof-Sproll-Bildungszentrum gefeiert. Pfarrer Dr. Paul Odoeme leitete gemeinsam mit Klassenlehrer und Diakon Harald Stehle den von den sechsten Klassen des Gymnasiums vorbereiteten Gottesdienst. Ausgehend von den Texten des Evangeliums, in denen zur Freude und Sorglosigkeit aufgerufen wurde, verwies Pater Paul auf die Begleitung Gottes und ermunterte in seiner kurzen Predigt zu Zuversicht und Mut an der neuen Schule. Zuvor hatten einige Schüler in einem kleinen Anspiel klar gemacht, dass die „Neuen“ herzlich willkommen sind und auf viele Mitschüler zählen können, die Ihnen zur Seite stehen. Die mitreißende und hervorragend aufspielende Band unter Leitung von Helmut Rosensteiner intonierte daraufhin den Hit „Rückenwind“. Dieser soll alle stärken, die Situationen zu überstehen, in denen einem mal der Wind ins Gesicht bläst. Am Ende des Gottesdienstes dankte Schulleiter Markus Holzschuh allen, auch im Namen seiner Schulleitungskollegen Alexandra Gaiser und Günter Brutscher, die mitgefeiert und diesen Auftakt so toll gestaltet hatten. Einen besonderen Gruß galt an diesem Morgen auch den anwesenden Ehrenmitgliedern und aktuellen Vorständen des Katholischen Schulwerks Biberach e.V. Vor genau 40 Jahren, im September 1979, begann in Rißegg der Schulbetrieb mit damals 121 Schülerinnen und Schülern. Aus diesem Anlass hatten die Schule und der Schulwerksvorstand zu diesem Gottesdienst und einer kleinen anschließenden Feier eingeladen. „Ohne Sie und Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihre Standfestigkeit gäbe es diese Schule heute nicht“, mit diesen Worten endete der

Aufnahmegottesdienst 2019. Im Anschluss daran trafen die Schülerinnen und Schüler auf ihre neuen Klassenkameraden und Klassenleitungen. Die Jubiläumsgäste tauschten sich bei Kaffee und Kuchen über die Gründungsjahre im angrenzenden Schülercafé aus. Die Eltern informierten sich bei einem Brezelfrühstück über den Ganztagesbereich, Busangelegenheiten und das „Streicher-Projekt“, eine Kooperation mit der Bruno-Frey-Musikschule Biberach. Hernach gab es Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Elternbeiratsvorsitzenden der jeweiligen weiterführenden Schulen, Susanne Lamke, Theresa Hummler, Stefanie Stednitz und Daniela Freirau von Süsskind-Schwendi moderierten diese Stunde und informierten über Aufgaben und Möglichkeiten des Engagements der Eltern am BSBZ. Am Ende eines schönen Sommermorgens trafen sich alle wieder am Eingang, Jung und „Älter“, um hoffentlich auf die Frage: Wie ging's?, mit einem heiteren „gemeinsam ging's gut“ zu antworten.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

BILDER: MARKUS HINDERHOFER

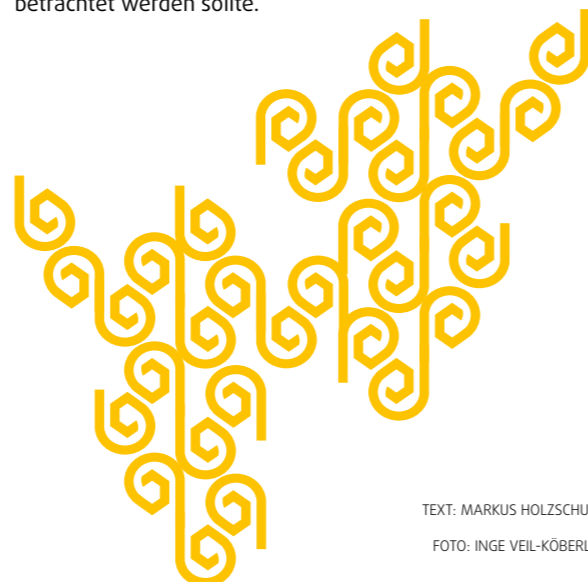


Gremien und mehr ...



BSBZ - Denkanstöße - Rainer Schmidt, evangelischer Pfarrer, Kabarettist und ehemaliger Leistungssportler rückt klischeehafte Bilder zurecht. Vor 54 Jahren erblickte der kleine Rainer in einem 450 Seelen Dorf im Bergischen Land das Licht der Welt. Der Schock für seine damalige Umgebung: er hatte keine Unterarme und einen verkürzten Oberschenkel. In seinem Vortrag erzählte er als der „unbetroffene Betroffene“ mit viel Humor, auch schwarzem, seinen Weg in ein glückliches Leben, in dem Differenz als Gewinn und Bereicherung erscheinen: „Danke lieber Gott, dass ich nicht so langweilig aussehe wie mein Publikum“. „Du musst die Sachen selbst in die Hand nehmen“, so sein selbstironisches Motto, sich durch Widrigkeiten, die auftauchen, vom Fingerfood-Buffer bis zur Sprossenwand, nicht entmutigen zu lassen. Neben den vielen Lachern, mit denen Schmidt sein Publikum löst und für sich gewinnt, streut er immer wieder anrührende biographische Begebenheiten ein. Da ist seine geliebte „Omma“ („Handwerker wird der nicht“), die gleichzeitig links melken und rechts Streuselkuchen backen kann oder der Gymnasialdirektor, der nachfragt: „Was müssen wir tun, dass du hier zur Schule gehen kannst.“ An dieser Stelle ruft Schmidt zu mehr Mut bei der Inklusion in Schule und Gesellschaft auf. Zieldifferenziertes Lernen, individuelle Leistungsnormen und vor allem Herzens- und Gedankenbildung sind für ihn Anliegen und Ziele einer Schulentwicklung die allen ihren Schülern das Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt. Eine Geschichte des mehrfachen Welt- und Europameisters und Medaillengewinners bei den Paralympics erfuhr der sportbegeisterte junge Rainer bei seinem ersten Tischtennisverein. Nach einem Monat wurde ihm im Kreis seiner Spielkameraden das Vereinstrikot angezogen, ein unvergessliches Erlebnis und Ausweis nun dazuzugehören. Solche Gesten stärken

und machen glücklich. Erfolgserlebnisse und Bindungserlebnisse führen zu Motivation bei allen Menschen, ob mit oder ohne Handicap. Dem Referenten, Buchautor, Coach und Fortbildner Rainer Schmidt ist dabei klar, dass er bei seinen Mitmenschen oft Unsicherheiten und bemühte Reaktionen hervorruft. Mit Humor und Forschung stellt er die festgefahrenen Bilder in den Köpfen der Mitmenschen in Frage, weil niemand diesen Bildern entspricht. Als Christ und Pfarrer schöpft er seinen Optimismus und seine Lebensfreude auch aus der Gewissheit seiner Gotteskindschaft. „Gott steht auf der Seite der Kleinen und Benachteiligten“, zeigt sich Schmidt überzeugt. Nach über zwei Stunden entlässt der eloquente Redner und Bilderstürmer eine nachdenkliche und frohgemute Zuhörerschaft in eine Welt in der „jeder Mensch als Bereicherung und nicht als Schaden“ (s. Rainer Schmidt: „Lieber Arm ab als arm dran“) betrachtet werden sollte.



TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTO: INGE VEIL-KÖBERLE



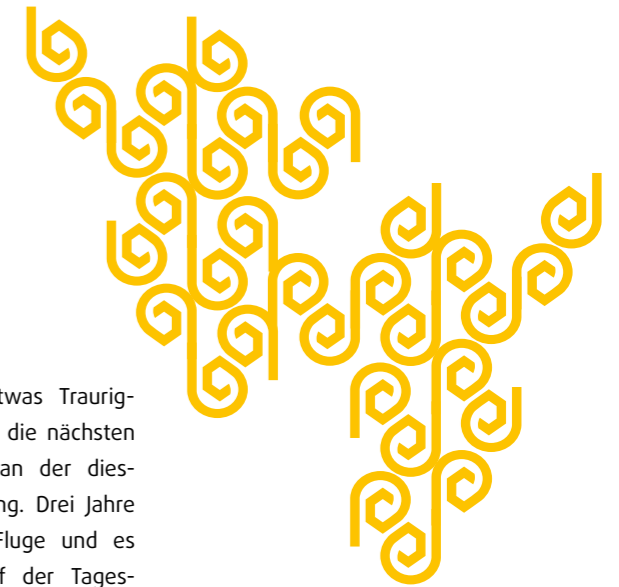
Vortrag Katholisches Schulwerk - Der Titel des Vortrags von Thomas Feibel am Dienstagabend, dem 5. November, in der Neuen Aula des Bischof-Sproll-Bildungszentrums entspricht wohl der vielfachen Aufforderung vieler Eltern an ihre Kinder. Mehr als 50 Interessierte und vermutlich auch Betroffene waren gespannt darauf, was Thomas Feibel, der, wie Inge Veil-Köberle, Vorstandsmitglied des Katholischen Schulwerks, in der Begrüßung deutlich machte, als führender Publizist in Sachen Kinder und digitale Vielfalt gilt, zu sagen hatte. Neben seinem eindringlichen Appell, die Lesefähigkeit und Lesefreude der Kinder und Jugendlichen zu fördern, gab er schließlich auch ganz praktische Hinweise, wie es gelingen kann, dass das Handy tatsächlich auch mal weggepackt wird. Klare Regeln, so der Tenor seiner Ausführungen, sollten auch per Vertrag vereinbart werden. Die Regeln müssten dann allerdings auch für die Erwachsenen selbst gelten. Vorbild sein, so der immer wieder erwähnte Aufruf, gelte insgesamt für ein angemessenes Verhalten im Umgang mit den mobilen Telefonen und digitalen Geräten. So sollte beim Essen das Handy tabu sein, im Flugmodus quasi deaktiviert bleiben. Bei der Erledigung der Hausaufgaben sollten die Geräte ebenso in einem Korb abgelegt bleiben. Zudem sei, so Feibel, die Vereinbarung einer handyfreien Woche oder eines handyfreien Wochenendes in regelmäßigem Abstand eine gute Möglichkeit, sich davon zu lösen, dass man ständig erreichbar ist. Handyverbote als Strafen seien, so die Erfahrungen des Referenten, der auch mehrere Jugendbücher geschrieben hat und als Spieletester und Spielebewerter bekannt ist, eher wenig hilfreich. Noch bevor Feibel diese ganz konkreten Vorschläge des Umgangs mit dem Handy machte und einige tatsächlich auch sehr sinnvolle Apps kurz vorstellte, gab es für die



Zuhörer des Vortrags noch einen Crash-Kurs in digitaler Sprache, sodass nun alle wissen, was mit „big data“ oder „social scoring“ und einer Drittanbietersperre gemeint ist. Am Vormittag des Tages nach dem Vortrag sprach Thomas Feibel noch mit mehreren Klassen eben auch über die Gefahren und Möglichkeiten der Handynutzung. In einer Lesung aus einem seiner Bücher wurde dann nochmals sehr konkret veranschaulicht, wie sehr Jugendliche mittlerweile in der digitalen Welt verkehren oder auch hängen bleiben.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER

Vorstandswechsel im Katholischen Schulwerk



Jedes Jahr im November, einige Tage vor dem Adventsmarkt, wird zur Mitgliederversammlung des Katholischen Schulwerkes eingeladen. Das Katholische Schulwerk ist der heutige Schulförderverein des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Damals vor fast 50 Jahren gründeten engagierte Eltern und Personen diesen Verein, der bis zum Jahre 2001 sogar Schulträger war. Das Katholische Schulwerk, kurz auch KS genannt, stellte an dieser Mitgliederversammlung seinen umfangreichen Tätigkeitsbericht vor. Jede Familie, die ein oder mehrere Kinder an der Schule hat, ist Mitglied im KS und unterstützt mit ihrem Jahresbeitrag die Gemeinschaft. Zwölf

Projekte und zahlreiche pädagogische Maßnahmen konnten finanziell und ideell unterstützt werden. Der Mitgliedsbeitrag wird für die Bildung und das Miteinander der Schüler*innen eingesetzt.

Das Schulmagazin Brücke, das zur Hälfte vom KS bezahlt wird, gibt einen sehr guten Überblick über die verschiedensten Aktivitäten der Schüler*innen wieder.

Aktionen, die den Unterricht erweitern: Anfang des Jahres gibt es das Chorprojekt, an dem Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Mitarbeiter*innen mitmachen können. Der musikalische Auftritt ist nach wenigen Proben in der Vorabendmesse in der Kirche zur heiligsten Dreifaltigkeit auf dem

Mittelberg in Biberach. Auch der Termine- und Ideensammler, der Schuljahresplaner, sowie das Hausaufgabenheft für die Grundschüler*innen werden vom KS finanziert.

Große Freude und starken Erkundungsdrang bereitet den Schüler*innen das Angebot mit LEGO-Mindstorms. Damit kann programmiert werden, sodass selbstgebaute Roboter zum Laufen, Sprechen und Vieles mehr gebracht werden können. Dieser Schul-Bausatz wurde vom KS finanziert. Ebenfalls wurde eine zweite Salattheke eingekauft, um den Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Angebot an Salaten und vegetarischen Gerichten anzubieten. Unterstützt wird weiterhin die

Mediathek, das Angebot Denkanstöße und der Kultur(s)pass. Auch die Kultur „Danke“ zu sagen wird mit unserem Dankeschönempfang am Ende des Schuljahres oder mit dem Ehemaligentreffen beibehalten.

Ein großer Anteil der zur Verfügung stehenden Mittel wird für pädagogische Maßnahmen wie Klassenfahrten der Schule, für die Besinnungstage, für den Sozialfonds am Bischof-Sproll-Bildungszentrum eingesetzt. Jörg Seethaler, Lehrer am Bischof-Sproll-Bildungszentrum fasste es an der Mitgliederversammlung zusammen: „Ich hatte es auch lange nicht im Blick, welchen Freiraum das KS uns bietet. Erst im Gespräch mit Kollegen von anderen Schulen fällt auf, dass wir hier an der Schule in der glücklichen Lage sind, außerhalb des Bildungsplanes Angebote umsetzen zu können.“ Er ist dankbar, dass es das KS gibt. Der Dankeschönempfang am Schuljahresende wird vom KS organisiert. Dieser Abend soll Raum und Möglichkeit bieten, allen Personen für ihr Engagement an der Schule Danke zu sagen. Im Jahr 2020 wird es, wie alle vier Jahre, wieder ein Ehemaligen-Treffen geben. Eingeladen werden ehemalige Schüler*innen, Mitarbeiter*innen und Lehrer*innen, um sich wiederzusehen und sich auszutauschen oder in Erinnerungen zu schwelgen.

Zwischen großem Dank, etwas Traurigkeit und auch Zuversicht auf die nächsten Jahre rangten die Gefühle an der diesjährigen Mitgliederversammlung. Drei Jahre vergingen wieder wie im Fluge und es standen wieder Wahlen auf der Tagesordnung. Diesmal wurde der Vorstand neu gewählt. Nach neun Jahren kandidierten die Vorsitzende Susanne Mühlbayer-Grundler, Wolf-Dieter Korek als stellvertretender Vorsitzender sowie Gertrud Forstenhäusler als Rechnungsführerin nicht mehr an. Auch die Beisitzerin Sandra Oppolzer und der Rechnungsprüfer Jochen Ruf stellten sich nicht mehr zur Wahl. Neun Jahre unter der Leitung von Susanne Mühlbayer-Grundler waren geprägt von wertschätzendem und teamförderndem Miteinander. Transparenz der zu vergebenden finanziellen Mittel und auch der Darstellung der Aufgaben im KS hatten hohe Priorität. Der von S. Mühlbayer-Grundler entwickelte transparent angelegte Haushaltsplan und auch ihre Kreativität, Projekte beim Namen zu nennen, motivierten das ganze Team. Und dies immer mit dem Blick und dem Wohlwollen für die Schülerinnen und Schüler am Bischof-Sproll-Bildungszentrum.

TEXT: INGE VEIL-KÖBERLE

FOTO: NICO BERGMANN



Das neue Team hat mit Heike Scharfe eine neue Vorsitzende. Sie ist seit zehn Jahren im ehrenamtlichen Einsatz, zeitweise als Elternvertreterin und seit neun Jahren als Beisitzerin im KS-Vorstand. Neu im Team ist Dr. Peter Riess als stellvertretender Vorsitzender. Das Amt der Rechnungsführerin übernahm Inge Veil-Köberle, die die letzten Jahre das Amt der Schriftführerin inne hatte. Franz Hipp, ehemals Elternsprecher und seit einigen Jahren als Beisitzer im Vorstand übernimmt die Aufgabe des Schriftführers. Als Beisitzerinnen kommen ins Gremium Doris Härle und Petra Velenosi und Wilhelm Fürst als Beisitzer. Für das Amt des Rechnungsprüfers wurde Erwin Graf gewählt.



Dezember 2019



Neuwahlen bei den Gesamteltern- beiratssitzungen am Bischof-Sproll-Bildungszentrum

BSBZ - Neben den Berichten über die Aktivitäten des Gesamtelternbeirats gab es bei den Sitzungen der GEBs der Schularten am Bischof-Sproll-Bildungszentrum auch Neuwahlen.

So wurde am Gymnasium Daniela Freifrau von Süsskind-Schwendi als Nachfolgerin von Stefanie Stednitz zur Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats gewählt. Stellvertreter ist nun Michael Zieher.

In der Realschule gab es gleich zwei Posten für den Gesamtelternbeirat neu zu vergeben. Für die nicht mehr antretenden Serima Miller und Ellen Hildenbrand wurden Wibke Gallus und Eva Oelmaier neu ins Gremium gewählt. Theresa Hummler wurde in den gleichberechtigten Vorstand des GEB der Realschule wiedergewählt.

Auch in der Grund- und Werkrealschule gab es eine Veränderung. Susanne Lamke bleibt die Vorsitzende des GEB der Grund- und Werkrealschule. Zur Stellvertreterin wurde Ines Ströbele gewählt.

Die erste Aktion einer Abordnung des Gesamtelternbeirats am Bischof-Sproll-Bildungszentrum war die traditionelle Nikolausaktion. Heuer hat es gar geklappt, dass am Nikolaustag die Lehrer mit einem Geschenkekorb mit Süßigkeiten als Ausdruck des Dankes für die geleistete Arbeit im vergehenden Jahr beschenkt wurden.

Demnächst steht das vom Gesamtelternbeirat organisierte Elternseminar in Bonladen an. Und dann folgen die üblichen Verpflichtungen im Jahreskreis. Höhepunkt der Arbeit des Gesamtelternbeirats ist der alljährliche Adventsmarkt mit Skibörse, der allerdings in 2020 erst wieder eine Woche vor dem ersten Advent ansteht.

Der oder die Gesamtelternbeiratsvorsitzende*r am Bischof-Sproll-Bildungszentrum wird bei der konstituierenden Sitzung aller Gesamtelternbeiräte der einzelnen Schularten gewählt.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER
FOTO: MARKUS HINDERHOFER

September 2019

SMV-Hütte 2019

nach dem Jumpen in Ulm
ging es an die Aktionen

SMV am BSBZ - Vom 30. September bis zum 1. Oktober kamen die Klassensprecher*innen der Werkrealschule, der Realschule und des Gymnasiums zur jährlichen SMV-Hütte im Jugend- und Bildungshaus St. Norbert in Rot an der Rot zusammen. Um die Gemeinschaft zu stärken und Raum für Kreativität zu lassen, ging es am ersten Tag in die Xtreme-Jump-Halle nach Neu-Ulm. Im Anschluss daran wartete ein ausführliches Programm in Rot an der Rot auf uns. Gemeinsam wurden verschiedene Aktionen geplant, wie das Mentorenprogramm, die Nikolaus-Aktion, die Ostereier-Aktion, die Kuli-Aktion oder das Schülerradio. Einige Aktionen, wie die Umwelt-Aktion, die Motto-Aktion und die Länder-Aktion sind noch in Planung. Die SMV bedankt sich für das Engagement der Klassensprecher und für deren überzeugende Kreativität.

Nachfolgend werden die Aktionen im Überblick genannt:
Mentorenprogramm: Schülerinnen und Schüler bis Klasse 10 werden von Mitschülern der oberen Klassen individuell betreut und unterstützt. (Mentoren werden übrigens jederzeit gesucht und „Quereinsteiger“ sind gerne gesehen.)

Nikolaus-Aktion: Nikolaus, Knecht Ruprecht und deren Begleiter besuchen jährlich die Schülerinnen und Schüler bis Klasse 7 und verteilen Lebkuchen, Spaß und gute Laune. Traditionell wird die Aktion von den Schülern der Oberstufe organisiert.

Ostereier-Aktion: Speziell für unsere „Kleinen“ werden Nester mit Ostereiern bestückt und in den Klassenzimmern der Grundschule versteckt. Diese Aktion sorgt immer für Begeisterung.

Kuli-Aktion: Den Schülerinnen und Schülern wird es ermöglicht, einen individuellen Kugelschreiber zu erwerben. Mit Hilfe von „kuliprojekt.de“ bekommen Jugendliche in Guatemala die Chance, für einen angemessenen Preis, Kugelschreiber an die Schüler des BSBZ zu verkaufen, welche im Gegenzug entscheiden können, was auf ihren Stiften steht.

Die Verbindungslehrer sind: Martin Knaup, Angela Glutsch und Christoph Wild.

Schülersprecher sind: Tobias Ding (J2) und Karl Grab (J1)

TEXT: KARL GRAB
FOTOS: ANGELA GLUTSCH UND SELFIES





Bischof Sproll Bildungszentrum

Biberach

Katholische Freie Schulen
mit Tagesheim

Grund- und Werkrealschule

Realschule

Gymnasium

IM VERBUND DER STIFTUNG
KATHOLISCHE FREIE SCHULE



Stiftung
Katholische
Freie Schule

der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Bischof-Sproll-Bildungszentrum
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Telefon 07351 3412-0
Telefax 07351 3412-12

verwaltung-bsbz@stiftungsschulamt.drs.de
www.bsbsz.de

